

# **CLUB-REVUE**



**Heft 1, 1991**

Inhaltsverzeichnis .....	1
Liebe Clubmitglieder .....	2
Was es so alles gibt .....	3
Das Spiele r-Portrait .....	4
Punktspiele Winterrunde 1. Herren .....	5
Jungsenioren .....	6
Senioren AK I .....	7
Jungseniorinnen, Der Jugendwart informiert .....	8
Mannschafts-Portrait 1. Herren .....	9
Mannschafts-Portrait 1. Herren .....	10
Mannschafts-Portrait 1. Herren .....	11
Hamburger Hallenmeisterschaften .....	12
Hamburger Hallenmeisterschaften .....	13
Hamburger Hallenmeisterschaften .....	14
Senioren AK I .....	15
Senioren AK III/IV, Bezirksmeisterschaften .....	16
Se Ge Fo .....	17
Tausend miese Tennis-Tricks .....	18
Ausblick auf die Sommersaison 1991 .....	19
Der lachende Tennisball .....	20
Regelkunde .....	21
Terminkalender 1991 .....	22
Aufnahmegesuch .....	23

*Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach .....*

# ***Larsen & Blech***

Bedachungen · Fassadenverkleidungen  
Terrassenbau · Begrünte Dächer · Kunststoffbeschichtungen

Schiffbeker Weg 126 · 2000 Hamburg 74  
Telefon (040) 7 33 00 45 · Telefax (040) 7 33 01 79



## Liebe Clubmitglieder,

nach fast einjährigem Erscheinen hat sich unsere "Club-Revue" im Forsthof etabliert. Die Zeitschrift ist sehr informativ und mit netten Artikeln, sowie Fotos bestückt. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Wege bei unseren Redakteuren für ihre geschriebene Arbeit und bei unseren Inserenten für ihre Annoncen zu bedanken. Ferner möchte ich es auf keinen Fall versäumen, unserem "Drucker", UWE THALHEIM und seinem Team den Dank der Redaktion auszusprechen.

Die Sitzungen der Redaktion vor dem Erscheinen der nächsten Ausgabe werden rechtzeitig angesetzt. Aber es ist wie immer, wenn man viel Zeit für eine Sache hat, fängt man an zu bummeln. Auch wir machen keine Ausnahme und zum Schluß wird der Drucker schwer unter "Druck" gesetzt. Aber mit Humor und einer Portion guten Willen hat es immer geklappt.

Das Jahr 1991 wird, wie in den vergangenen Jahren, im Clubhaus einige Veränderungen mit sich bringen. Die Sanitärzone in der Damen-Umkleidekabine wird neu gestaltet. Wir montieren zusätzlich eine 4. Dusche. In der Gastronomie hat sich ab Januar 91 die Biermarke geändert.

Wir haben für den FORSTHOF eine Hamburger Brauerei verpflichten können. Es ist die Elbschloß-Brauerei, die uns in den kommenden Jahren mit der Palette ihrer Getränke beliefern wird. Damit keine langen Wartezeiten entstehen und das Bier immer die richtige Temperatur hat, haben wir uns entschlossen, eine Schankanlage am Tresen neu zu installieren. Diese Anlage wird nach heutigem, modernstem Stand aufgebaut werden.

Dazu noch eine freudige Nachricht; die Elbschloß-Brauerei wird sich an dem Bau der Schankanlage kostenmäßig beteiligen.

Aber auch außen, auf unserer Terrasse, wird sich etwas ändern, und zwar in Form eines Fahnenmastes mit einer FORSTHOF-FAHNE, der den Blick auf die Clubanlage noch attraktiver gestaltet.

In den nächsten Jahren werden wir weitere Investitionen für unsere Anlage vornehmen, damit unser Club seinen Mitgliedern und seinen "spielerischen Gegnern" optimale Plätze und ein schönes Clubheim anbieten kann.

Für die kommende Saison wünsche ich Ihnen den nötigen sportlichen Erfolg und das Quentchen Glück, das man zum Gewinnen braucht, wenn es einmal eng wird.

Herzlichst Ihr Gangolf Meyer

**mulier**  
GERÜSTBAU

Hamburg ☎ 040-545091

## Was es so alles gibt!

Kaum eine Einrichtung ist in einem Verein so häufig Schauplatz kontroverser Meinungen der Mitglieder, wie das Clubhaus. Über Selbstverständlichkeiten in den Mauern dieses Hauses, wie Reinlichkeit in den Duschen, den Umkleieräumen und den Toiletten, sollte es allerdings keine zwei Ansichten geben.

Die Gastronomie, als Kristallisationspunkt des Vereinslebens, ist für eine gedeihliche Entwicklung des Mitgliederbestandes von allergrößter Bedeutung. Störungen werden sensibel erfaßt, gespeichert und bilden neben dem alltäglichen Club-Tratsch Gesprächsthemen par-excellence.

Spieler einer Medenmannschaft kommen im Laufe ihres Sportlerlebens als Gast in zahlreiche andere Clubs. Man kann dann erfahren – oder besser noch – erschmecken, was so alles möglich ist.

Hat man vor Beginn seines Matches noch ein halbwegs kühles Wasser bekommen, so gibt das etwas warme, nach "Leck" aussehende Bier, das der Gegner nachher ausgibt, sofort Diskussionsstoff.

Man erfährt detailliert die Historie des Clubhauses bzw. dessen Pächter, und Freud aber überwiegend Leid werden blumenreich beschrieben.

Vergessen sind die 4-8 Netzzoller, die einem – und nur die – zum Sieg verhalfen. Vergessen auch der blöde Linienball, der eigentlich "out" war . . . oder doch nicht? Vergessen auch der hartumkämpfte dritte Satz. Es gibt nur noch ein Thema, s.o.

Auch die verbrannten Bratkartoffeln, die später zu einem Stück viel zu fettem Sauerfleisch gereicht werden, beleuchten das Thema "Clubwirt" in eindringlicher Weise. In fast allen Clubhäusern von Tennisabteilungen wird häufig auch die mangelnde Kontinuität der Pächter beklagt. Fünf bis sechs Sommermonate können halt nicht so lukrativ sein, um auch die restliche Zeit des Jahres überstehen zu können.

Besonders ungünstig ist die Situation dann, wenn eine Tennishalle fehlt und die Räumlichkeiten kaum Fremdfiern zulassen.

Zum Glück haben wir diese Sorgen nicht, denn unser Clubhaus wird von Margit und Willy Foelz so geführt, daß man sich wohlfühlen kann. In Kürze kommt zum neuen Bier auch eine neue Zapfsäule, damit Ratsherren-Pils und Altbier in der richtigen Temperatur auf den Tisch kommen. BoRa

Ihr Partner bei der Lösung aller Transportprobleme:

# **RALF BOMBACH**

## INTERNATIONALE SPEDITION

Großmannstraße 245 · 2000 Hamburg 26

Telefon 78 19 31 - 34 · Telex 2 173 037

Telefax 78 53 90



Im – und Export Spedition · LKW – Transporte  
Zoll- und Auslieferungsläger · Transport-Versicherungen  
Container – Dienste



### Das Spieler-Portrait

Name: Peter Bruns-Rösler

Geboren: 21. August 1946

Beruf: Bankkaufmann

Verheiratet mit: Rosel Bruns-Rösler,  
ebenfalls Mitglied im Club

Seit wann  
Tennispieler: 1958, angeregt durch die  
Tennisaktivitäten der Mutter

Wo begann  
die Karriere: TC Rot-Weiß Gießen

Seit wann THC  
am Forsthof: November 1968, wegen  
sportlicher Aspekte von St.  
Georg gewechselt

Seit wann in  
einer Mann-  
schaft: Sommer 1969

Welche: 1. Herren, zusammen mit  
z.B. Dr. Werner Hamann,  
Harald Salloch, Bernd  
Krüger

Sonstige  
Sportarten: früher Hallenhandball

Ehrenämter in  
Club/Verband  
etc.: 6 Jahre Sportwart beim  
THC am Forsthof  
z.Zt. im HTV Spielleiter Re-  
gionalliga Nord für Senio-  
ren und Seniorinnen

Größte sport-  
liche Erfolge:  
a) Club 1971 und 1974 mit der Her-  
renmannschaft unseres  
Clubs die Bundesliga-Auf-  
stiegsrunde erreicht.  
Mehrfacher Clubmeister  
im Doppel und mit Frau  
Rosel im Mixed

b) Hamburg Ranglistenspieler Jungse-  
nioren

Was gefällt am  
THC  
am Forsthof: allgemeine Clubathmo-  
sphäre und die Kamerad-  
schaft

Was gefällt  
nicht so sehr: Unmögliche Sportkleidung  
einiger Mitglieder,  
derzeitige Folgen früherer  
Versäumnisse bei der  
Jugendförderung,  
Fehlen von jungen Spit-  
zenspielern, wodurch der  
Leistungsschwerpunkt zu  
den älteren Jahrgängen  
verschoben wurde

Hobbys außer  
Tennis: Lesen und Radfahren

Wie gefällt die  
Club - REVUE: bis auf Druckfehler und  
sinnentstellende Passa-  
gen gut;  
sollte auf jeden Fall erhal-  
ten bleiben

## Punktspiele Winterrunde

Leider ist es nicht möglich, zum heutigen Zeitpunkt (Redaktionsschluß 28. Febr.) abschließend über die Leistungen und Ergebnisse der vier Mannschaften, die an der Winterrunde teilnahmen, zu berichten. Während die JUNGSENIOREN ihr Programm bereits bravourös absolviert haben, fehlen den drei anderen Mannschaften noch einige, hoffentlich gute, Ergebnisse.

### 1. Herren

Ausgehend von dem Bericht über die Wintersaison 89/90 und den Hinweisen im Heft No. 3/1990 muß ich feststellen, daß die Tafelfahrt unserer HERRENMANNSCHAFT leider noch nicht beendet ist. Nach dem Abstieg aus der 1. Regionalliga droht nun auch der aus der 2. in die Hamburger Verbandsklasse. Aus Gesprächen mit den Spielern und der Gesamteinstellung der Mannschaft läßt sich jedoch entnehmen, daß die Moral ungebrochen ist.

Wer von den Mitgliedern sich die Zeit genommen hat, unsere Mannschaft bei den Heim- oder Auswärtsspielen zu beobachten, wird diese Tatsache uneingeschränkt bestätigen können.

Es wurde im wahrsten Sinne des Wortes gekämpft, bis das Blut kam.

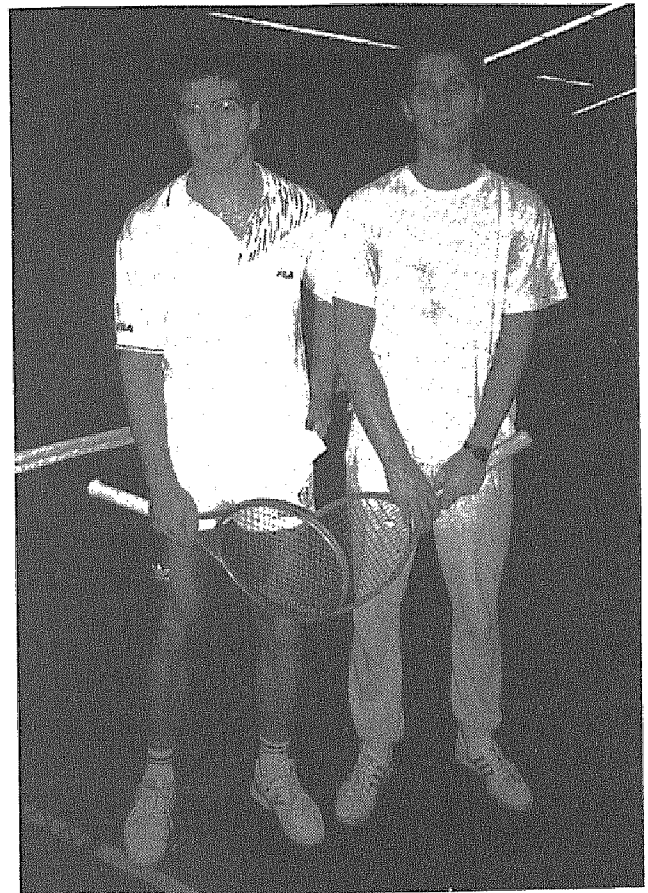
Dieses geschah Carsten Güthe in seinem 3-Satz Match gegen Hildebrand (TC Bendsdorf), als er trotz einer schmerzenden, blutenden Verletzung im linken Fuß weiter spielte.

Nachdem er den 1. Satz im Tiebreak gewonnen hatte, behinderten ihn diese Schmerzen aber doch so, daß er die beiden anderen Sätze mit 2:6 und 3:6 abgeben mußte.

Auch Stefan Reimann, an 2. Position spielend, konnte den 1. Satz nach hervorragender Leistung mit 6:4 für sich entscheiden. Leider ging das Match dann aber doch noch mit 1:6 und 2:6 verloren.

Eine besonders gute Vorstellung bot Alexander Brink, der an No. EINS spielend mit B. Fritschi einen Gegner hatte, der in der Deutschen Rangliste um No. 150 geführt wird.

Gegen den sehr hart und placiert aufschlagenden Bendsdorfer fand Alex zu Beginn keine Mittel und verlor den ersten Satz mit 1:6. Hatte sich der Mann aus der Nordhei-



A. Brink/mit Gegner

de schon zu früh gefreut, sah er sich im 2. Satz nun einem kampfstarke Forsthofer gegenüber, der nach einem Break und einigen Traumbällen den 2. Satz mit 7:5 für sich entscheiden konnte.

Leider muß ich mich wiederholen: Auch dieses Match ging im dritten Satz verloren! Diese drei gewannen zwar den 1. Satz, aber verloren das Match. Daraus muß Christopher Schwen seine Lehren gezogen haben, denn er machte es genau umgekehrt, wie seine Mannschaftskameraden.

Er lieferte sich lange Grundlinienduelle mit seinem Gegner V. Bode, sah teilweise bei Netzattacken nicht so gut aus und gab den 1. Satz im Tie-Break ab.

Die weiteren Sätze wurden dann aber eine "Beute" unseres Jungsters, der mit einem farbigen Stirntuch á la McEnroe spielt und mit seinem Sieg für den Ehrenpunkt bei der Endabrechnung sorgte, denn leider gingen auch die beiden Doppel verloren. Ergebnis 1:5.



Das Spiel gegen HORN-HAMM, das am Abend des 17. Februar in der Verbandshalle stattfand, ging mit 0:6 verloren.

Die bisher beste Vorstellung boten unsere Spieler in eigener Halle gegen Rahlstedt. Nach den Einzeln, die Stefan Reimann und Christofer Schwen gewonnen hatten, stand es immerhin 2:2. Leider wurden beide Punkte aus den Doppeln abgegeben, so daß es am Schluß 2:4 für RHTC hieß.

Beim letzten Auswärtsspiel in Bremen gab es leider die erwartete deutliche Niederlage mit 0:6 gegen die stärkste Mannschaft der 2. Liga.

Nun bleibt noch ein Heimspiel gegen Kiel, wo es gilt, sich mit engagierten Leistungen aus dieser Klasse zu verabschieden . . . denn auch bei einem Sieg ist der Abstieg in die VERBANDSKLASSE leider nicht mehr zu vermeiden.

Im übrigen haben wir in diesem Heft die Mitglieder der Mannschaft besonders herausgestellt. R.B.

### Jungsenioren

Die Abschlußbilanz der JUNGSENIOREN, die das letzte Punktspiel bereits am 16.2. bestritten, ist den hochgesteckten Erwartungen in jeder Beziehung gerecht geworden. Der Aufstieg in die 2. Regionalliga wurde bei nur einem Minuspunkt (verletzungsbedingt) mit 29:1 Punkten geschafft! In allen 5 Begegnungen verloren unsere Spieler nur zwei Sätze!

An diesem hervorragenden Ergebnis, daß auch für die Sommersaison einiges erwarten läßt, waren folgende Spieler beteiligt:

- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| 1. Mike Reynolds      | 5. Christian Rübke |
| 2. Michael Fröhlich   | 6. Norbert Babel   |
| 3. Klaus Leirich      | 7. Harald Brust    |
| 4. Peter Bruns-Rösler |                    |

An anderer Stelle erwähnte ich bereits, daß Michael Fröhlich vom ETV zu uns zurückkehrte. Außer ihm verstärken die Mannschaften Neuzugänge von CONDOR (Leirich und Brust) und TC Lilienthal (N. Babel) sowie Mike Reynolds von den 1. Herren.

Die Bilanz dieses Winters wäre lupenrein gewesen, wenn sich Peter Bruns-Rösler nicht im letzten Match gegen Schenefeld verletzt hätte und aufgeben mußte.

Alle anderen Spiele gegen TC-LANGENHORN, CONDOR, ALTONA-BAHRENFELD und FINKENWERDER wurden glatt mit 6:0 gewonnen.

Es wäre wahrscheinlich recht eintönig, über Einzelheiten dieser Begegnungen zu berichten, da die Forsthofer ihren jeweiligen Gegnern so überlegen waren, daß selten Spannung aufkam. Lediglich Mike mußte gegen Schenefeld 3 Sätze spielen.

Die Aufstiegsfeier im Clubhaus soll dem Vernehmen nach bis in die frühen Morgenstunden gedauert haben. Wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, soll sogar der Mannschaftsführer Ch. Rübke am nächsten Tag einen Kater gehabt haben, obwohl er doch eigentlich keinen Alkohol trinkt.

Was also im letzten Sommer nicht gelang, als das Team von Altona-Bahrenfeld im Finalspiel den Aufstieg verhinderte, ist nun geschafft.

Künftig werden nun Reisen in Norddeutschland u.a. zu Clubs in Hannover, Kiel, Oldenburg nötig sein.

Wir gratulieren der Mannschaft zu ihrem Erfolg und wünschen weiterhin gute Kameradschaft und sportliche Erfolge! R.B.

**Raumausstattermeister**

**Thomas Schneider**

**Dekorations- und Polsterarbeiten**

Offakamp 29 · 2000 Hamburg 54  
Fernsprecher (0 40) 553 1 355

## Senioren AK I

Wer sich an den Bericht über die Winterrunde 89/90 erinnert oder im Heft 2 nachliest, weiß, daß die Mannschaft recht erfolglos war und in die III. Klasse absteigen sollte. Durch einen glücklichen Zufall, auf den weiter einzugehen hier kein Raum ist, blieb das Team jedoch in der Klasse II und konnte sich durch Hartmut Engel und Wolfgang Wagner so verstärken, daß nicht nur der Verbleib in der II. Klasse gesichert ist (zum heutigen Zeitpunkt), sondern daß sogar noch der Aufstieg in die Verbandsklasse möglich ist.

Leider ist auch hier ein abschließender Tabellenstand nicht vorhanden, weil das letzte und entscheidende Punktspiel erst am 13. April gegen VICTORIA stattfindet. Zu diesem Zeitpunkt soll die CLUB-REVUE bereits im Druck sein.

Der Auftakt in die Winterrunde begann am 4. November mit einem kleinen Paukenschlag, im Negativen, versteht sich! Zu früher Stunde mußten wir in der Verbandshalle gegen WENSENBALKEN antreten, die offensichtlich besser ausgeschlafen hatten als wir. Man fertigte uns kurz und knapp mit 10:2 ab.

Als nächster, vermeintlich noch schwererer Gegner, wartete am 18.11.90 an gleicher Stelle – aber abends – das Team von KLIPPER II auf uns.

Mit guter kämpferischer Einstellung gelang uns die Überraschung, weil wir zum Schluß mit 7:5 die Oberhand behielten. Dieses Ergebnis hätte noch weitaus deutlicher ausfallen können, weil sowohl Hartmut Engel als auch Wolfgang Wagner gute Möglichkeiten hatten, einen weiteren Satz zu gewinnen.

Mit diesem Sieg "im Kreuz", der allen sehr gut getan hatte, erwarteten wir FARMSSEN, unseren Dauergegner im Sommer wie im Winter, zum 1. Heimspiel.

Da wir am 30. Juni 90 gegen eben diese Mannschaft das entscheidende Spiel um den Abstieg gewonnen hatten, gab es ausreichend Gesprächsstoff, der durch eine von diesem Match angefertigte Video-Kassette noch belebt wurde.

Wir behielten auch diesmal in der Halle die Oberhand und gewannen mit 8:4. Unserem unterlegenen Gegner "versüßten" wir die Niederlage beim gemeinsamen Nachtstuhl mit einer österreichischen Spezialität, die Margit Fölz in bester Qualität auf den Tisch brachte.

Für den Service und die gastronomische Betreuung in der Winterrunde an dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

Am 9. Februar kam FLOTTBEK zu uns. Im letzten Winter hatten wir in deren Halle, die besonders ungünstige Lichtverhältnisse hat, überhaupt keine Chance. Es galt also einiges wett zu machen, was uns auch gelang.

Zwar stand es nach den 4 Einzel mit 3:5 nicht zum Besten, doch machte sich letztlich unsere Doppelstärke – oder Taktik – bezahlt.

Alle Sätze wurden gewonnen – die Gegner machten gerade 9 Spiele – so daß am Ende ein mit 7:5 nicht mehr erwarteter Sieg heraussprang.

Zu der Mannschaft gehören folgende Spieler:

- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| 1. Wolfgang Wagner | 4. Eberhard Hahn |
| 2. Hartmut Engel   | 5. Ralf Bombach  |
| 3. Helge Timm      |                  |

R.B.

**Eggert Lange**



**Shell Station**

im Parkhaus Oper  
**Kfz-Wartung**  
**Kfz-Reparaturen**  
**Waschanlage**  
**Reifen-Service**

Eggert Lange · Drehbahn 15  
 2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34



## Jungseniorinnen

Dieses Team spielt in der Halle in der VERBANDSKLASSE und ist erfolgsverwöhnt, zumindest was die Teilnahme an der Winterrunde angeht. Während es im Sommer in der 2. Regionalliga sehr knapp wurde (man erinnert sich an das letzte Spiel in Schwartau), will man die Erfolgsserie in der Halle fortsetzen und hat sich zum Ziel gesetzt, den Aufstieg zu schaffen.

Die Voraussetzungen sind günstig, denn, wie schon an anderer Stelle der REVUE erwähnt, ist mit Kirsten Lange eine absolute Spitzenspielerin zum Team gestoßen. Leider fehlte sie noch im Auftaktspiel am 12. Januar gegen SV Halstenbek-Rellingen, weil sie bei den DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN in Bielefeld im Einsatz war. Da auch Rosel Bruns-Rösler nicht mitspielen konnte, war man am Ende mit einem 3:3 durchaus zufrieden.

Im folgenden Auswärts-Spiel gegen ELLERBEK waren dann alle Damen von 1-4 dabei und der Erfolg blieb nicht aus: mit 6:0 wurde der 1. klare Sieg gefeiert.

Die restlichen Spiele sind allesamt Heimspiele und finden an folgenden Tagen statt:

- 16. März 19.00 FARMSEN
- 23. März 19.00 DUWO 08
- 06. April 19.00 GW HAMBURG

Wenn die Mannschaft erneut komplett in bester Besetzung antreten kann, dürfte das Klassenziel erreicht werden. Wir wünschen dem Team alles Gute und werden im nächsten Heft berichten, wie die Wintersaison abgeschlossen werden konnte.

Die Mitglieder der Mannschaft sind:

1. Kerstin Lange
2. Gaby Seifert
3. Astrid Poulson
4. Rosel Bruns- Rösler
5. Anne-Katrin Godt
6. Sandra Meyer

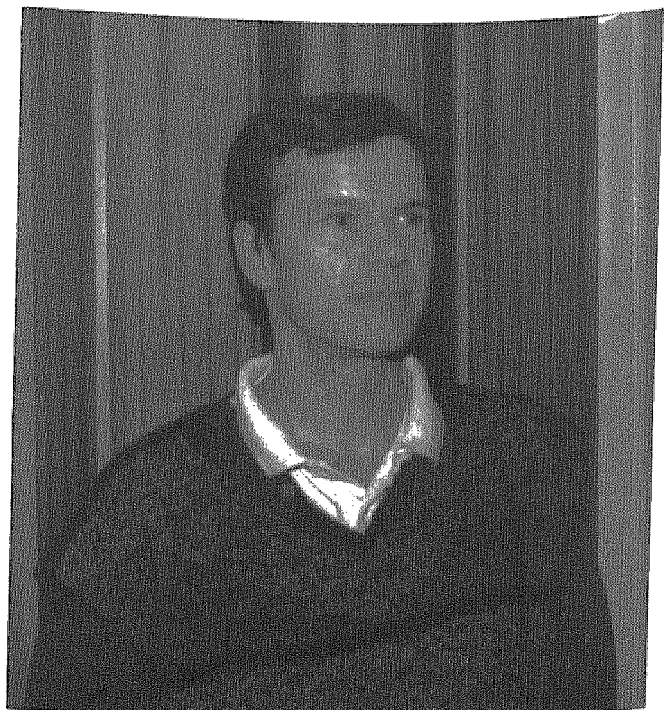
R.B.

## Der Jugendwart informiert

Ab der Sommersaison 91 wird Ulli Schmidt-Langhoff seine Arbeit als Trainer bei uns aufnehmen. Vorrangig wird er, neben Mike, für die Jugend verantwortlich sein. Er wird das Training der Jugend am Dienstag, Mittwoch und Freitag auf Platz 10 abhalten. Da das Training zum großen Teil vom Verein subventioniert wird, spricht wohl nichts dagegen, wenn die Trainer die eine oder andere Mannschaft bei den Auswärtsspielen begleiten.

Die Bemühungen Werner Hamanns, unseren Nachwuchs zu fördern, zeigen schon kurzfristig die ersten Erfolge. Mit Michael Behn und Florian Pump nahmen zwei Jugendliche aus diesem Kader an der Hamburger-Jugend-Hallenmeisterschaft teil. Außerdem Marco Wieland, der schon vorher in der Hamburger Rangliste etabliert war.

Florian Pump konnte sich durch den Turniersieg beim Ellerbeker Weihnachts-Turnier und die Teilnahme an der Hamburger-Hallenmeisterschaft auf Platz 9 der Hamburger Rangliste vorarbeiten, während Marco Wieland an der Meisterschaft auf Grund einer Klassenreise nicht teilnehmen konnte und somit in der Rangliste leider etwas abrutschte.

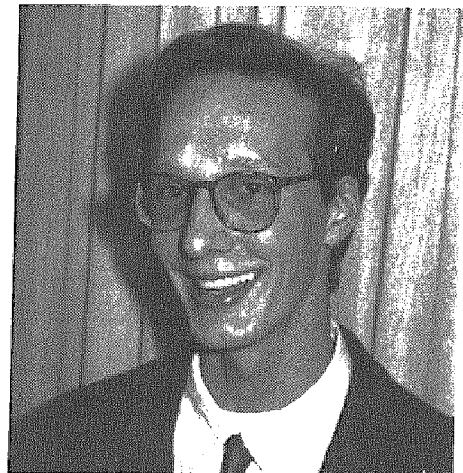


Unserjüngster Nachwuchs mit Marco Foelz, Sebastian Buck und Paul Janke, konnten sich beim Mehrkampf-Turnier Anfang des Jahres beachtlich aus der Affäre ziehen. Sie wurden alle Gruppensieger und zogen in die Hauptrunde ein, in welcher Paul Janke zwei

Runden überstand und dadurch soviel Punkte erreichte, daß er nun in der Hamburger-Rangliste auf Platz 11 zu finden ist. Für die Sommersaison 1991 wünsche ich allen Spielerinnen und Spielern viel Spaß und viel Erfolg bei den Medenspielen.

G. Montag

### Mannschafts-Portrait 1. Herren



Alexander Brink

Geb. 26.09.67  
 Spielt Tennis: Seit dem 6. Lebensjahr  
 Hobbys außer Tennis: Ski/Wasserski  
 Beruf: BWL-Student

Tobias Scheutzow

Geb.: 13.04.69  
 Spielt Tennis: Seit dem 11. Lebensjahr  
 Hobbys außer Tennis: Skilauf, Musik  
 Beruf: BWL- Student

**Erich's  
 Sport-Shop**

2000 Hamburg 65  
 Heegbarg 31 AEZ  
 Telefon 040/6063003

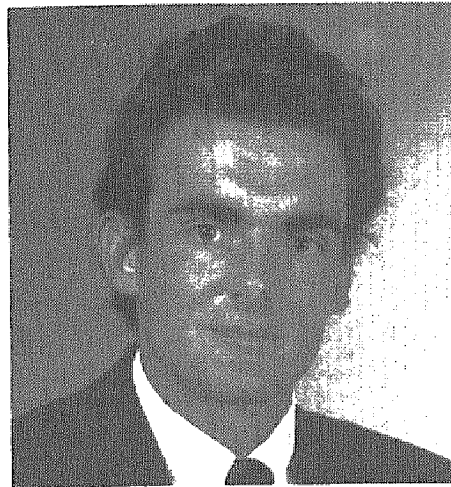
Carsten Güthe

Geb. 07.11.64

Spielt Tennis: Seit dem 12. Lebensjahr

Hobbys außer  
Tennis: Skilauf

Beruf: Betriebswirt



Marco Wieland

Geb. 03.10.73

Spielt Tennis: Seit dem 6. Lebensjahr

Hobbys außer  
Tennis: Skilauf, Fußball, Rockmusik

Beruf: Schüler



### Stephan Reimann

Geb. 23.06.68  
 Spielt Tennis: Seit dem 10. Lebensjahr  
 Hobbys außer  
 Tennis: Kreativ sein  
 Beruf: Azubi Bürokaufmann



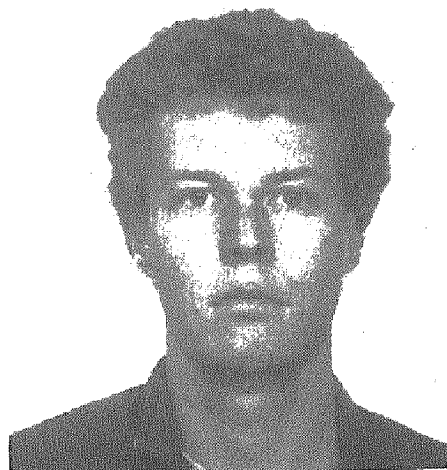
### Christopher Schwen

Geb. 24.11.72  
 Spielt Tennis: Seit dem 7. Lebensjahr  
 Hobbys außer  
 Tennis: Musik/Gitarre, Ski/Wasserski  
 Beruf: Schüler



### Alexander Thiele

Geb. 21.02.64  
 Spielt Tennis: Seit dem ? Lebensjahr  
 Hobbys außer  
 Tennis: Fußball, Skilehrer  
 Beruf: Heilpraktiker



Herr Thiele spielt in dieser Saison nicht in der Mannschaft, da er für längere Zeit nach Mexico fährt, um Land und Leute kennenzulernen.

## Hamburger Hallenmeisterschaften

Die diesjährigen Hallenmeisterschaften fanden vom 18.-24. Januar in der Verbands-Halle statt.

Den zahlreichen Teilnehmern und Zuschauern bot sich eine durch Um- und Neubauten attraktiv gestaltete Anlage. Zwischen der großen 3-Feld und der kleinen 2-Feld-Halle entstand ein Mitteltrakt. Dieser beherbergt im Erdgeschoß modern gestaltete Umkleide- und Sanitärräume sowie eine Sauna mit Tauchbecken. Ruhe und Gymnastikräume komplettieren die Ausstattung des Leistungszentrums des Hamburger Tennisverbandes. Die Verwaltung befindet sich im 1. Stock, wo auch für die Gastronomie eine großzügige Lösung gefunden wurde. Man kann nun durch breite Fensterfronten in beide Hallen sehen.

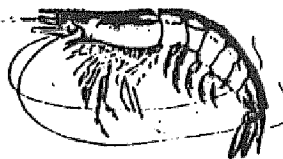
Und zum Zuschauen gab es in dieser Woche reichlich Gelegenheit, denn die Mitglieder des THC am Forsthof beteiligten sich zahlreich und überaus erfolgreich am Turnier. Insgesamt meldeten zu den unterschiedlichen Konkurrenzen 19 Spieler und Spielerinnen unseres Clubs.

Außer den baulichen Veränderungen tat sich auch einiges im organisatorischen Bereich.

Wie schon an anderer Stelle erwähnt, wurde der Austragungsmodus z.T. völlig neu festgelegt. Dieses geschah am augenfälligsten in der HERREN-KONKURRENZ, wo ab dem Viertel-Finale vier erfolgreiche frühere Hamburger Jugend-Ranglisten-spieler zu den im Turnier Qualifizierten hinzugelost wurden.

Es waren dieses Tore Meineke, Niels Brandau, Ricki Osterhun und Peter Ballauf. Daß im Finale gerade der als Ersatz für den verletzten Michael Westphal nachgerückte Nils Brandau den Titel holte, war für viele schon eine Überraschung. Über das Für und Wider dieses Reglements, wie auch über das Zahlen von Antrittsgeldern wurde ausführlich in der Presse und unter den Beteiligten diskutiert.

Unser Thorsten HACKE, der seit zwei Jahren beim UHC in der 1. Regionalliga spielt, kam mit großer Motivation nach Horn, wo er das 64-Feld anführte. Immerhin spielte er bei den NORDDEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN in Flensburg ein glänzendes Turnier; sowohl im EINZEL wie auch im DOPPEL!



### HANS SÖNNEWALD

2000 HAMBURG 50

Ißt Du Shrimps von Sönnewald,  
machst beim Tennis Du den Gegner kalt.

Wir importieren

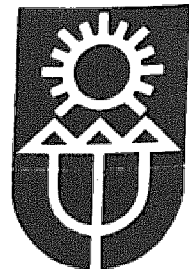
aus Chile:

Shrimps / Camarones (Kaltwasser-Garn.)  
einzeln gefroren, gekocht, geschält

- küchenfertig -      Verp.: 2,5 kg Beutel

aus Fernost:

Gambas mit Schale (Riesengarnelen)  
roh, ohne Kopf      Verp.: 2 kg Blöcke



Preisgünstiger Verkauf an Clubmitglieder über unsere Gastronomie Familie Foelz

Dort besiegte er auf seinem Weg in das Einzelfinale auch den oben genannten neuen Hamburger Meister Nils Brandau. Im Endspiel unterlag Thorsten dann Arne Kloodt (TC Langenhagen) nach harter Gegenwehr mit 2:6, 6:3, 2:6. Mit Mathias Camman, der früher auch beim THC am Forsthoef spielte, klappte es dann optimal. Beide gewannen die DOPPELKONKURRENZ und sicherten sich neben den obligatorischen Pokalen und Ehrenpreisen auch eine schöne runde Summe. Herzlichen Glückwunsch zum Titel und zur Vize-Meisterschaft!

Bei den HAMBURGER-MEISTERSCHAFTEN sah es dann so aus:

Nach einem glatten Sieg im ersten Spiel war der aufschlagstarke Andersen II ein so guter Gegner, daß Thorsten nach 3 Sätzen leider als Verlierer den Platz verließ.

Da es auch im Doppel gegen Groteloh/Schneider nicht zum Sieg reichte, gab es in diesem Jahr keinen "Pott".

Als einzigem Forsthofer Medenspieler gelang es CHRISTOFER SCHWEN, sich für das 64er Feld der Herren-Konkurrenz zu qualifizieren. Gegen Köhler (Horn-Hamm) kam aber leider schon in der 1. Runde mit 6:7, 4:6 das Aus.

Bei den JUNGSENIOREN (ab 35. Lebensjahr) war die Beteiligung der Forsthofer erwartungsgemäß sehr gut. Im Bericht über den Verlauf der WINTERRUNDE wird noch über diese Mitglieder ausführlich berichtet. Von den 5 gestarteten Spielern verloren Ch. Rübke, H. Brust, N. Babel und K. Leirich leider schon in der 1. Runde. Lediglich Neujungsenior Mike Reynolds kam gut voran und besiegte nacheinander Ch. Onken, G. Knappe und P. Ulferts relativ glatt. Spannend wurde es dann im HALBFINALE, wo mit Thies Röpcke, einem ehem. Bundesligaspieler und Hamburger Meister, eine ganz, ganz schwere Aufgabe auf ihn wartete.

Obwohl Mike kämpfte und all sein Können einsetzte, reichte es letztlich nicht. Auch spektakuläre Punkte, im Liegen erzielt, extrem harte Schläge, die sogar das Racket zu Bruch gehen ließen und mehrere Aufschlag-Asse halfen nicht. Die besten Chancen, das Finale zu erreichen, hatte Mike im 3. Satz.

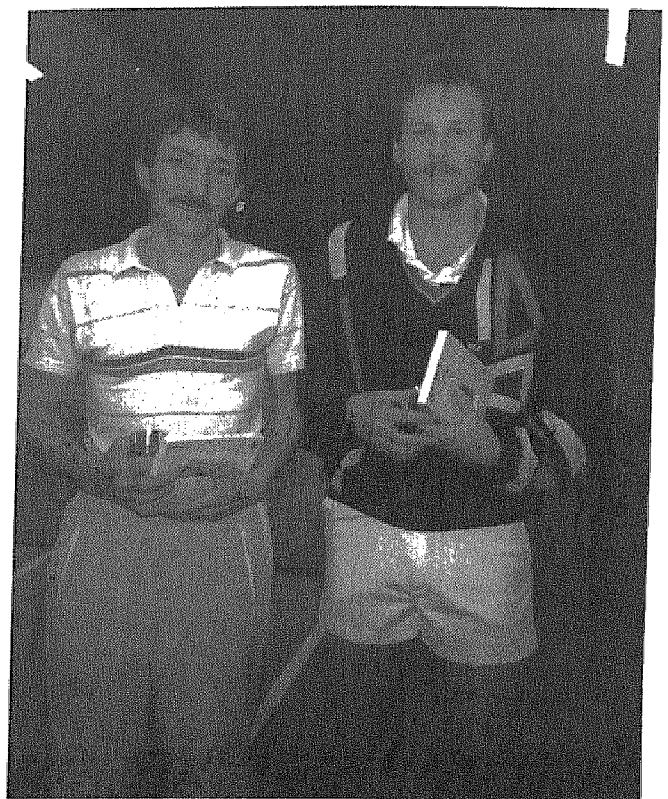
Als er aber beim Stande von 3:4 mehrere Breakbälle nicht verwerten konnte, war der Routinier Röpcke nicht mehr zu stoppen. Mike verlor schließlich denkbar knapp mit 6:7 (6:8), 7:6 (7:4), 4:6 gegen den späteren Turniersieger.

In der Doppelkonkurrenz dieser Altersklasse ergab das Los, daß bereits im 1. Spiel zwei der drei Forsthofer-Teams gegeneinander zu spielen hatten.

Fröhlich/Reynolds, an ZWEI gesetzt, besiegten Brust/Leirich mit 6:1, 6:4 und trafen dann im HF auf Knappe/Weintraud, die zuvor Bruns-Rösler/Rübke geschlagen hatten. Durch einen Sieg zogen sie dann in das Finale ein, wo mit Röpcke/Werner das Top-gesetzte Team der Gegner war.

Obwohl das Spiel mit 2:6, 4:6 verloren ging, bleibt eine starke Leistung in Erinnerung. Den Vize-Meistern herzlichen Glückwunsch!

R. Bombach



Bei den JUNGSENIORINNEN starteten vier unserer Damen, allesamt Ranglistenspielerinnen im HTV. Während sich Gaby Seifert, Sandra Meyer und Astrid Poulson bereits in Runde zwei verabschieden mußten, sorgte Kirsten Lange (geb. Witthöft), an EINS gesetzt, dafür, daß wieder ein Mitglied unseres Clubs in die Siegerliste aufgenommen werden konnte.

Bereits bei den DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN, die vom 10.-13. Jan. in Bielefeld stattfanden, konnte sie spielerisch überzeugen. In einer bestechenden Form kämpfte sie sich bis in das Finale vor. Dort unterlag sie Christine Auer (Karlsruhe) 6:3, 4:6, 2:6. Zu diesem Titel der DEUTSCHEN VIZEMEISTERIN unseren herzlichsten Glückwunsch.

Im Hamburger Turnier gelangte Kirsten Lange nach relativ leichten Siegen über B. Gallert, L. Möller und K. Teppich, die zuvor Gaby Seifert besiegt hatte, in das Finale, wo mit D. Hellwegen eine mehrfache Meisterin auf sie wartete. Es kam damit zum erwarteten Endspiel, denn die Finalistinnen waren an EINS und ZWEI gesetzt worden.

Nach einem langen Match, in dem der 1. Satz mit 4:6 verloren ging, behielt Kirsten



dann doch mit 6:2, 6:3 die Oberhand. Besonders im 3. Satz, als ihre Gegnerin bei einer 3:1 Führung mehrere Spielbälle zum 4:1 nicht verwerten konnte, stand das Spiel auf dem Messer Schneide. Am Schluß dann eine glückliche Kirsten Lange, die mit Sabine Winterbauer auch die Doppelkonkurrenz gewann. Das Duo besiegt im Endspiel die Paarung Hellwegen/Maurer glatt mit 6:1, 6:1!

In großer Runde mit zahlreichen Fans und in Anwesenheit der stolzen Eltern, Winfried und Christa Witthöft, wurde dann die zweifache HAMBURGER MEISTERIN gebührend gefeiert.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!  
R.B.

**FÜR TENNIS,  
SKI  
UND GOLF**

**KEMPER  
TENNIS-CENTER**

Bramfelder Chaussee 443 · 2000 Hamburg 71  
Telefon (0 40) 5 36 71 19

## Senioren AK I

Von einer Änderung der Einteilung der Altersklassen profitierten drei Spieler besonders.

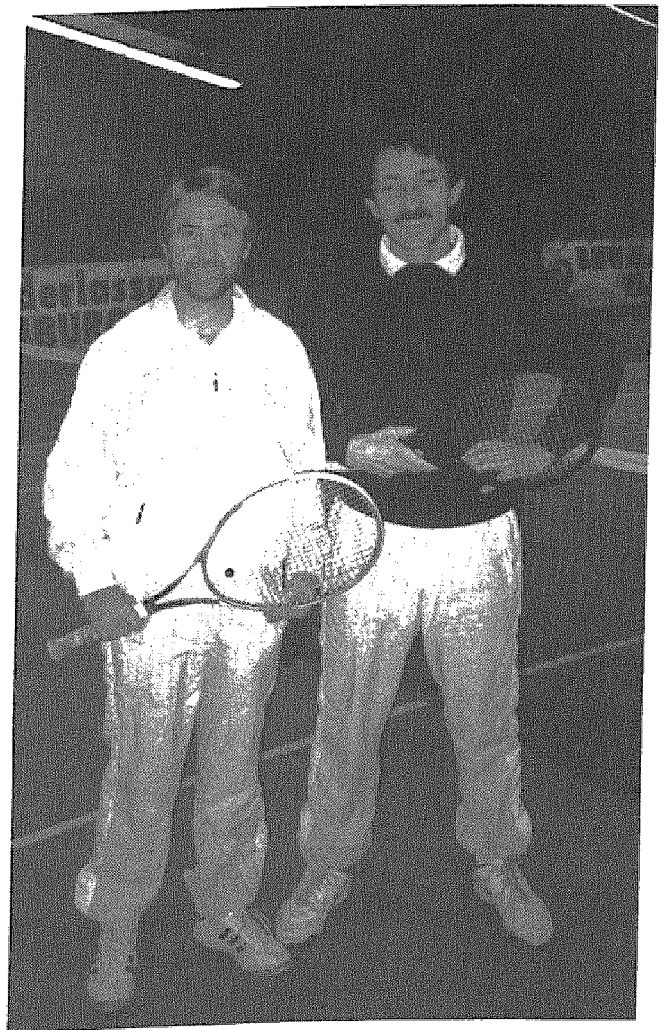
Den einen, Mike Reynolds, der erstmals bei den Jungsenioren spielen konnte und gleich sehr erfolgreich war, erwähnte ich bereits. Die beiden anderen waren Michael Fröhlich, nach einem Jahr beim ETV zum Forsthof zurückgekehrt, und Peter Bruns-Rösler.

Außer diesen beiden meldeten noch Hartmut Engel, Bezirksmeister NORD, Helge Timm sowie Eberhard Hahn und Ralf Bombach (nur Doppel).

Peter Bruns-Rösler gewann in der 1. Runde gegen Meyer (DUWO) und sicherte sich mit diesem Sieg sofort einige Punkte in der Hamburger und Deutschen Rangliste!

Michael Fröhlich sorgte dann für Furore, indem er nacheinander K.H. Böttcher, C. Aydin und den an EINS gesetzten Heiner Brandt schlug und damit das Halbfinale erreichte. In diesen 3 Begegnungen gab er nur ganze sechs Spiele ab! Eine Leistung, vor der man bei der bekannten Klasse der genannten Gegner nur den Hut ziehen kann. Schwer wurde es dann gegen Udo Peters. Dieses Spiel dauerte über 2 1/2 Stunden. Es wurde zwar mit 7:5, 6:7, 7:6 gewonnen, kostete aber unheimlich Kraft, die möglicherweise am Sonntag vormittag fehlen könnte.

Mit D. "Sandy" Sandbulte, auch von den Jungsenioren kommend, erreichte ein ihm bestens bekannter Spieler und ehemaliger Teamkamerad vom ETV auch das Finale. In einem Match, in dem m.E. Michael Fröhlich nie zu seinem Spiel fand, verlor er 4:6, 2:6.



Mag sein, daß ihn die ungewohnten Netzattacken seines Gegners, der schwere Sieg vom Vortag oder die bayrische Blasmusik, die bis auf Platz 4 vordrang, am Siegen gehindert haben. Es bleibt trotzdem eine hervorragende Leistung als Einstand in der SENIOREN AK I. Zur Hamburger Vizemeisterschaft gratulieren wir sehr herzlich!

R.B.



WOLFGANG K. DIEL · ORGANISATIONS-AGENTUR

- Beratung Marketing für mittelständische Unternehmen
- Verkaufsförderungs-Aktionen
- Verkaufs-Wettbewerbe mit Incentive-Reisen
- Seminare und Training
- Messen und Ausstellungen
- Mediaschaltung in Printmedien und TV
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse und Jubiläumsveranstaltungen

Goldbekufer 48 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 040/27 71 88 · Telefax 040/2 70 68 71

Mitglied der DPRG (Deutsche Public Relations-Gesellschaft e.V.)

Mitglied der DeGefest (Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.)



## SENIOREN AK III / IV

Unsere "Oldies", die nach wie vor in der 1. Regionalliga Nord spielen, gingen bei den Hallen-Meisterschaften diesmal sowohl im Einzel als auch im Doppel leer aus. Die nachfolgenden jüngeren Spieler machen ihnen nun das Siegen verdammt schwer.

Während Titelverteidiger Kurt Hackhe in der AK III bereits im 1. Spiel gegen H. Bartels verlor, konnte Günther Seifert sein Erstrundenspiel gegen F. Höchst noch gewinnen. Gegen H. Beier, den späteren Endspielsieger, gab es aber dann eine glatte Niederlage. Die Teilnahme am Turnier hat sich für Günther aber trotzdem gelohnt: bei der erstmals durchgeführten "Players Night" gewann er eine sehr schöne Reise für 2 Personen in den ROBINSON CLUB!

## Bezirksmeisterschaften

Dem politischen Streben einiger Parteien folgend, den Hamburger Bezirken mehr Entscheidungsvollmachten zu geben, entschloß sich auch der HAMBURGER TENNISVERBAND, Meisterschaften in den 4 Bezirken auszutragen.

Obwohl diese Bezirksmeisterschaften aufgrund der Ausschreibungsbestimmungen ein sportliches Gewicht erhielten, war die Teilnahme im Bezirk NORD, zu dem auch unser Verein gehört, relativ gering.

Offensichtlich ist für dieses Turnier, das bereits vom 17.-21. November 1990 beim SC Poppenbüttel stattfand, zu wenig Reklame gemacht worden. Bleibt zu hoffen, daß für die Bezirksmeisterschaften im Sommer ein größeres Interesse besteht.

Auf keinen Fall sollten unsere guten Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit versäumen, auf so einem Turnier Punkte für die offizielle Rangliste zu erzielen und weitere Matchpraxis zu bekommen. Das gilt im besonderen Maße natürlich auch für die nachrückenden Jugendlichen, die bereits in der HERRENKLASSE starten können.

Das beste Ergebnis erzielte Hartmut Engel bei den SENIOREN AK I, als er im Endspiel U. Becker (TSCH) mit 6:4, 3:0 (aufgeg.) schlug und damit BEZIRKSMEISTER NORD wurde. Ein guter Einstand für Hartmut in der neuen Altersklasse.

Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg.

R.B.



H. Engel

## Se Ge Fo

Schon einmal gehört? Ich konnte mir so gar nichts unter dieser Vokabel vorstellen, als ich sie das erste Mal hörte. Damit nun auch alle Clubmitglieder diese Wissenslücke schließen können, nachstehend die Aufklärung.

Man schrieb das Jahr 1959. Zu dieser Zeit gab es im THC am Forsthof einen Ersten Vorsitzenden namens Karl Beese (damals 55 Jahre alt), voller Ideen und Tatendrang. Herr Beese gründete den Club im Club. So mußte das neugeborene Kind einen Namen haben: Seniorengemeinschaft Forsthof, gekürzt: Se Ge Fo.

Der Senior muß 45 Jahre alt und verheiratet sein (wobei das Alter der Angetrauten keine Rolle spielt), um in der Se Ge Fo aufgenommen zu werden. Maximal werden 40 Mitglieder geführt. Ein Beitrag wird nicht erhoben. Die Senioren treffen sich zweimal im Jahr zum Kegeln und Gedankenaustausch.

Im Frühjahr findet ein Spargel- und im Herbst ein Grünkohlessen im Club statt, zu dem auch die Damen der Senioren eingeladen werden.

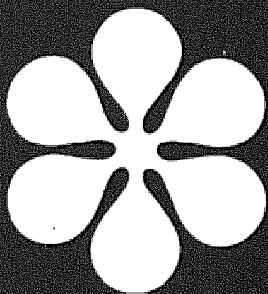
Bestimmt eine gute Idee mit der Se Ge Fo. Doch sollte überlegt werden, ob nicht auch "Single-Personen" aufgenommen werden. Aus welchen Gründen auch immer man alleine lebt, ich habe festgestellt, es ist ein Nachteil, wenn es um Einladungen geht. Könnte man nicht wenigstens zum Essen Einzelpersonen einladen? Es geht doch um die Geselligkeit.

BAMS



K. Beese

# Qualitäts-Markisen



Die schönsten Stoffe  
Individuelle Beratung  
Profi-Service: E-Antrieb,  
Neubespannung, Reparatur

**Martin Harms GmbH**  
Berzeliusstr. 13 · Hmb. 74

**732 40 34**

## Aus "Tausend miese Tennis-Tricks" von Ulrich Kaiser

Ein ganz erheblicher Teil der Bevölkerung von Tennisplätzen befindet sich in einem Alter, in dem man den Senioren zugeordnet wird. Auch die Senioren teilen sich wiederum in Jung- und Altsenioren. In der Riege der Senioren – vor allem der Jungsenioren – findet man oft jene Befriedigung, die einem jahrzehntelang versagt blieb: Weil man nämlich endlich einmal gewinnt. Zumindest solange, bis jene, denen man immer unterlegen war, auch Senioren geworden sind. Es ist ein absoluter Fehlglaube, anzunehmen, daß bei den Senioren unbeschwerter gespielt wird – das Gegenteil ist richtig. Nirgendwo wird vielmehr so verbissen gekämpft wie hier – es ist ein Wunder, daß die Infarktrate auf dem Tennisplatz immer noch relativ niedrig liegt.

Verbürgt ist allerdings der folgenschwere Unfall eines vielmaligen Seniorenmeisters, der sich auch als Bankdirektor einen guten Namen gemacht hatte; dieser Mann rannte im Match mit einem Gegner, den er jederzeit leicht hätte bezwingen können, voller Inbrunst einem Lob hinterher – geradewegs mit dem Schädel gegen eine Steinmauer, was einen längeren Krankenhausaufenthalt zur Folge hatte.

Mit der Erwähnung der Ursache dieses bedauernswerten Unfalls ist aber auch bereits der berühmteste Schlag genannt, der im Senioren-Tennis eine Rolle spielt – der L o b nämlich.

Jüngere Menschen, die ihren Kraftüberschuß mit der Rennerei ans Netz und harten Treibschlägen verschleißten, reden dann

geringschätzig vom sog. Astronautentennis. Es spricht nur für ihre sittliche und moralische Unreife. Der Lob aus der Sonne, aus den weißen Wolken, gegen den Wind läßt genügend Muße für den nächsten Lob aus der Sonne, aus den Wolken . . .

Man hat Ballwechsel gezählt, bei denen das runde Ding bis zu 200 mal das Netz überquerte. Ich schwöre beim Barte des Gerechten, einmal bei 2:1 und 15:0 einen Platz verlassen zu haben, um in einer größeren Runde Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen, ein längeres Telefongespräch zu führen, eine Partie Schach zu spielen und ein umfangreiches Kreuzworträtsel zu lösen – als ich wiederkam, stand es 30:15 und 2:1! Das ist Senioren-Tennis.

Eine der bemerkenswertesten Theorien, die ich je zum Seniorentennis hörte, stammt von einem 69jährigen, mittlerweile pensionierten Oberstudienrat (Latein und Mathematik). Dieser rüstige Mann, der Zeit seines Lebens unter einer unterentwickelten Rückhand litt, forderte allen Ernstes, daß Frauen und Männer über 65 in der gleichen Klasse spielen müßten. Weil nämlich Sex in diesem Alter eh' keine Rolle mehr spiele, sei es nur recht und billig, hier die volle Gleichberechtigung von Herren und Damen zu praktizieren. Er brachte seine Argumente mit solcher Verve vor, daß man die eigentlichen Beweggründe darüber zu vergessen bereit war; er glaubte natürlich, bei den Matches gegen die reifere Weiblichkeit endlich zu jenen Erfolgserlebnissen zu kommen, die ihm bei den Herren zeitlebens versagt geblieben waren. Es ist allerdings zu bezweifeln, ob er sich damit durchsetzt – vor allem, weil neue Forschungsergebnisse ergeben haben, daß Sex auch im fortgeschrittenen Alter eine Rolle spielt.

### Pizzeria - Ristorante »Bella Vista«

Original ital. Pizza und andere Spezialitäten  
Lasagne, Canneloni, Spaghetti-Varianten u. v. m.

Telefon 040/6415315

Bramfelder Chaussee 348 · 2000 Hamburg 71

## Ausblick auf die Sommersaison 1991

In den Berichten über die Spiele in der Winterrunde klang schon hin und wieder an, mit welchen Vorstellungen die Mannschaften in die bevorstehende Sommersaison gehen.

Die folgenden Zeilen sollen daher nur kurz skizzieren, was sich im Hinblick auf Veränderungen in den Teams durch Neuzugänge und in den Altersklassen zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnet. Termine können nicht genannt werden, da der Verband erst alles prüfen und abstimmen muß. Dieses OK kommt in der Regel erst Anfang April.

Es werden insgesamt 27 Mannschaften an den Medenspielen teilnehmen, die sich wie folgt aufteilen:

- 1 x Damen
- 2 x Jungseniorinnen
- 2 x Seniorinnen AK I
- 2 x Seniorinnen AK II
- 4 x Herren
- 3 x Jungseni., 3 x Senioren AK I
- 3 x Senioren AK II
- 7 x Jugend

3 Teams spielen überregional, nämlich:

- Herren (2. Regionalliga)
- Jungseniorinnen (2. Regionalliga)
- Senioren AK II (1. Regionalliga)

Die neuen Mitglieder, die unsere Mannschaften in der kommenden Saison verstärken werden, sollen an dieser Stelle nochmals en bloc genannt sein, obwohl die meisten von ihnen bereits Erwähnung in Berichten auf den vorherigen Seiten fanden.

- Herren: Marco Wieland
- Jungsenioren: Norbert Babel  
Harald Brust  
Michael Fröhlich  
Klaus Leirich
- Senioren AK II: Werner Hustedt
- Jungseniorinnen: Cornelia Jansen  
Kirsten Lange

Wir freuen uns, daß sie Mitglieder in unserem Club geworden (oder wieder –) sind und wünschen allen viel Freude und sportlichen Erfolg bei uns.

Die Medenspiele werden bereits am 27. April beginnen. Auf die beiden Turniere, die am Rothenbaum stattfinden (Damen 29. April – 5. Mai / Herren 6. – 12. Mai), hat der Verband bei der Spielansetzung keine Rücksicht genommen.

Die am Punktspielbetrieb Beteiligten werden über die Mannschaftsführer rechtzeitig informiert. Für alle Mitglieder legen wir einen Plan bei, der ihnen bei der eigenen Termingestaltung behilflich sein wird. Welche Plätze zu welchen Zeiten reserviert werden müssen, wird im Clubhaus bekanntgegeben.

R. Bombach

Außerdem . . .

. . . wie schon auf der letzten Hauptversammlung bekanntgegeben, steht uns in diesem Jahr der Platz 10 voll zur Verfügung, weil der Nutzungsvertrag mit der LZB ausgelaufen ist. Diese erfreuliche Regelung wird sicher zu einer gewissen Entspannung bei der Platzbelegung führen.

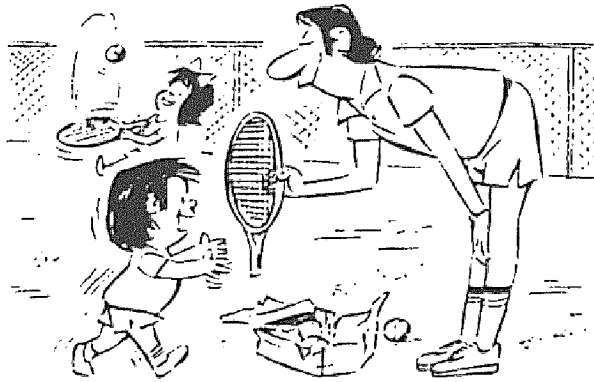
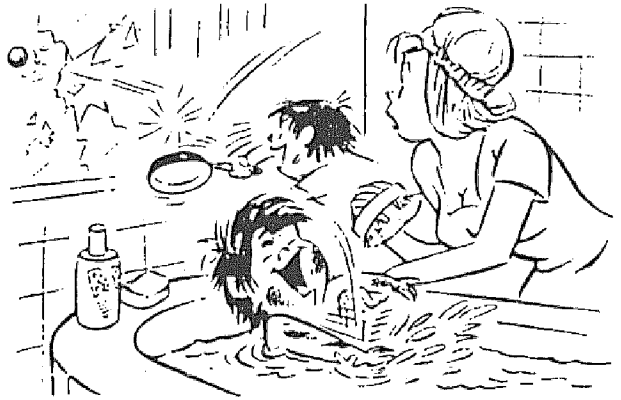
Im übrigen wird auf die Spielordnung verwiesen, die in aller Ausführlichkeit im Heft 2 FORSTHOF-REVUE abgedruckt war.

. . . bitten wir alle Mitglieder, beim Spielen Tenniskleidung zu tragen. Obwohl lt. Spielerordnung des DTV die Sportkleidung weiß sein sollte, sehen wir es natürlich nicht so eng. Die Mode ist sehr vielfältig und bietet für jeden etwas. Nur Tenniskleidung sollte es in jedem Fall sein! Abgeschnittene Jeans, grobprofilierte Laufschuhe und andere unmögliche Sachen sind auf den Plätzen nicht gestattet!

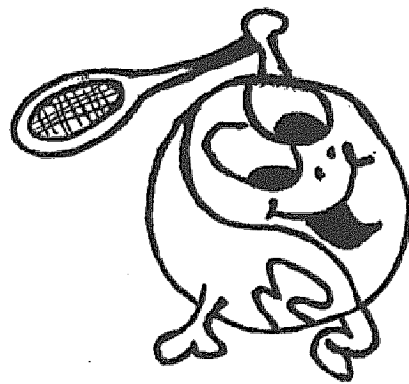
. . . hat der Sportwart eine große Bitte: Es sollten doch auch möglichst alle Medenspieler am diesjährigen Clubturnier teilnehmen. Wenn wir ihm diesen Wunsch erfüllen, könnten wir das Clubturnier zu einem großen Tennisfest mit rauschendem Abschlußball gestalten! Was halten Sie davon?

## Der lachende Tennisball

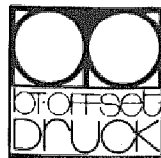
Stehn eines Tags die lieben Kleinen  
 Schon sicher auf den kurzen Beinen,  
 So schenkt man bei Gelegenheit  
 Ein Schlägerwrack aus alter Zeit,  
 Das man zumeist mit Vorbedacht  
 Durch Griffverkürzung leicht gemacht,  
 Dazu sechs alte Tennisbälle  
 Mit braunem, abgewetztem Felle,  
 Die durch ihr reiches Sportlerleben  
 Das Springen längst schon aufgegeben.



Beim Baden hat die Mutti Mühe;  
 Rot ist das Kind und rot die Brühe,  
 Rot sind die Höschen und die Kleider,  
 Die Strümpfe, Schuhe und so weiter.  
 Sein Wortschatz ist, was oft erheitert,  
 Durch Tennis ganz enorm erweitert.  
 Auch wird das Ballspiel von den Lieben  
 Sehr gern mit Hausgerät betrieben,  
 Und geht ein Schuß ins Fensterglas,  
 Brüllt so ein Kerlchen: "Aufschlag As!"



**Die Spezialisten für  
 Selbstdurchschreiben  
 ohne Kohlepapier**



**Geschäfts- und  
 Werbedrucksachen  
 Formularesätze**

**B.T. Offsetdruck Breuel & Thalheim oHG**

**Landwehr 29 · 2000 Hamburg 76**

**Telefon 040/25 58 33 · Telefax 040/2 50 05 56**

## Regel 2: Ständige Einrichtungen

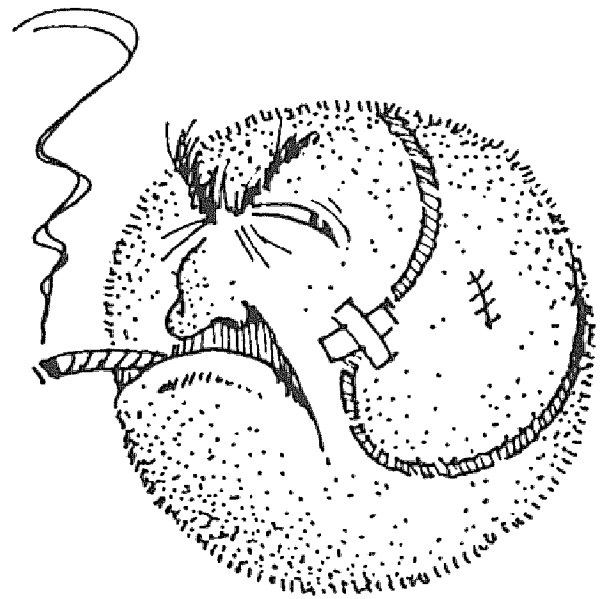
„Ständige Einrichtungen“ sind nicht nur das Netz, die Netzpfeiler, die Einzelstützen, das Seil bzw. Metallkabel, der Netzhalter und die Netzeinfassung, sondern auch, wenn vorhanden, die hintere und seitliche Einzäunung, die Tribünen, ortsfeste oder bewegliche Sitze und Stühle rund um den Platz samt deren Inhabern,

sowie alle anderen Einrichtungen rund um den Platz und darüber,

ferner der Schiedsrichter, der Netzrichter, der Fußfehlrichter, die Linienrichter und die Ballkinder,

wenn sich diese Personen auf dem ihnen zugewiesenen Platz befinden.

Anmerkung: Der Begriff „Schiedsrichter“ erfaßt im Sinne dieser Regel auch diejenigen Personen, die Anspruch auf einen Sitz auf dem Platz haben, ferner alle Personen, deren Aufgabe es ist, den Schiedsrichter bei der Leitung des Wettspiels zu unterstützen.



Der verschlagene Ball

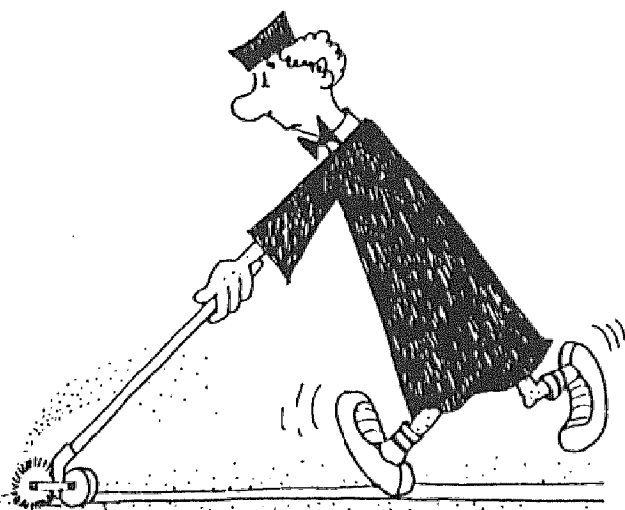
## Regel 3: Bälle

Die äußere Hülle des Balles muß gleichförmig und nahtlos, seine Farbe weiß oder gelb sein.

Der Durchmesser des Balles muß mehr als 6,35 cm und weniger als 6,67 cm betragen, sein Gewicht mehr als 56,7 g und weniger als 58,5 g.

Der Ball muß eine Sprunghöhe von mehr als 135 cm und weniger als 147 cm aufweisen, wenn er aus einer Höhe von 254 cm auf eine betonierte Unterlage fallen gelassen wird. Bei einem Druck von 8,165 kg muß die Verformung des Balles mehr als 5,6 mm und weniger als 7,4 mm nach innen, sowie bei Entlastung die Rückverformung mehr als 8,9 mm und weniger als 10,8 mm betragen. Beide Verformungsmaße müssen die Durchschnittsergebnisse von drei verschiedenen Messungen über drei Achsen des Balles sein, wobei bei jedem Vergleich zwei Messungen keinesfalls mehr als 0,8 mm voneinander abweichen dürfen.

Alle Tests für Sprunghöhe, Größe und Verformung sind in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Anhangs durchzuführen.



Der Linienrichter

## Terminkalender 1991

Termine	Turnier-Bezeichnung
14.4.91	11.00 Uhr Frühschoppen mit Rainer und Band
21.4.91	Saisoneröffnungs-Turnier Kuddel-Muddel
	Kleine Medenspiele (Verbandsklasse)
Bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt	Kleine Medenspiele (übrige Klassen)
	Clubmeisterschaften für Erwachsene
	Clubmeisterschaften für Jugendliche

## Vorankündigung

Tennis - Factory - '91

Tennistraining in den Sommerferien für Jugendliche und Erwachsene

5 x Training in der Woche incl. Video, Abschlußturnier mit Preisen und Grillen.

Trainer: Alexander Brink, Tobias Scheutzow

Genaueres demnächst am Schwarzen Brett.

## BEITRÄGE (ab 1991):

	Aufnahmegeb.	Jahresbeitrag
Vollmitglied	450,—	575,—
Familienmitglied	300,—	400,—
Lehrlinge, Auszubildende, Studenten	300,—	400,—
Schüler ab 14 Jahre	200,—	280,—
Schüler (ohne Eltern)	200,—	280,—
Jugendliche bis 14 Jahre; ein Elternteil ist Vollmitglied	100,—	—,—
Passive		120,—

## Bürozeit:

Dienstag 10-13 Uhr

Donnerstag 15-18 Uhr

## Spielmarken

werden in der Frühjahrshauptversammlung ausgegeben. Die nicht abgeholten Marken liegen bei der Gastronomie. Bitte denken Sie daran, daß die Spielmarken nur ausgegeben werden, wenn die 1. Rate des Jahresbeitrages bezahlt ist.

## Der Vorstand

1. Vorsitzender: Gangolf Meyer

2. Vorsitzender: Uwe Thalheim

3. Schatzmeister: Hans Achler

4. Sportwart: Dieter Bartels

5. Jugendwart: Günter Montag

6. Beratendes Mitglied: Barbara Scheutzow

7. Clubsekretärin: Silke Montag



# **CLUB-REVUE**



**Heft 2, 1991**



Inhaltsverzeichnis .....	1
Liebe Clubmitglieder .....	2
Auf die neue Saison .....	3
Das Spielerinnen-Portrait .....	4
1. Jungseniorinnen Senioren AK I.....	5
Kuddel-Muddel .....	6
Kuddel-Muddel .....	7
Der Jugendwart informiert.....	8
1. Jungsenioren .....	9
Aufstieg .....	10
1. Seniorinnen AK II .....	11
Kinder im Forsthof .....	12
Kinder im Forsthof .....	13
Neuer Nachwuchs - jüngste Knaben.....	14
Ergebnisse und Kommentare.....	15
Ergebnisse .....	16
Ergebnisse .....	17
Senioren AK I .....	18
Senioren AK I .....	19
Premiere .....	20
Ein Wochenende in Bad Zwischenahn.....	21
Autogramme .....	22
Wer ist wer ??? .....	23
Regelkunde .....	24

*Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach .....*

# ***Larsen & Blech***

Bedachungen · Fassadenverkleidungen  
Terrassenbau · Begrünte Dächer · Kunststoffbeschichtungen

Schiffbeker Weg 126 · 2000 Hamburg 74  
Telefon (040) 7 33 00 45 · Telefax (040) 7 33 01 79

**Liebe Clubmitglieder,**  
das fehlende Frühlings- und Sommerwetter in der Freiluftsaison '91 konnte nicht verhindern, daß der THC am **Forsthof** die erfolgreichste Medenspielsaison seit langem (vielleicht sogar die beste überhaupt) erleben konnte: mindestens 8 höchstwahrscheinlich 9 der insgesamt 27 Mannschaften haben den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse geschafft. Ein Höhepunkt steht uns aber noch bevor: am 24. August wird die 1. Jungseniorinnen um den Aufstieg in die 1. Regionalliga Nord kämpfen. Es wäre schön, wenn an diesem Tag viele Mitglieder zur Unterstützung am Forsthof wären und nach dem Spiel mit allen „Aufsteigern“ die Player's Night feiern würden.

Ach, wenn es an der Spieltafel doch nicht so kompliziert wäre!! Wie schön könnte Tennis am Forsthof sein, wenn jeder auf dem Platz zu der Zeit spielen würde, wo seine Marke hängt und diese dann erst nach Verlassen des Platzes erneut für die Reservierung einer weiteren Spielzeit umhängen würde! Ob dieser Traum jemals in Erfüllung gehen wird ???

In der Zeit vom 24.8.-1.9.91 findet unser Clubturnier für Erwachsene statt. Was bei den Jugendmeisterschaften kein Thema ist, wird bei den „Großen“ immer mehr zum Problem: die Mitglieder sind turniermüde geworden. Oder ist es vielleicht die Angst, durch einen schlechten Tag seinen/ihren Ranglistenplatz zu verlieren? Wenn allein alle Mannschaftsspieler sich verpflichtet fühlen würden, an diesem, für die meisten wohl einzigen Turnier pro Jahr, teilzunehmen, könnte das Turnier wieder das sein, was sein Name bedeutet: nämlich eine echte Clubmeisterschaft.

Eine Frage an die Mitglieder: was ist eine Rangliste ohne Ranglistenspiele? Ich glaube nicht, daß der Platz No. 6 der Hauptgrund ist, daß die Ranglistenspiele nahezu eingeschlafen sind. Ich möchte hiermit alle auffordern, doch auch einmal vereinsintern in einem echten Wettkampf die Spielstärke unter Beweis zu stellen.

In der Annahme, daß das Wetter nicht noch schlechter werden kann, möchte ich allen Mitgliedern noch einen schönen und erfolgreichen Rest der Sommersaison wünschen.  
Dieter Bartels

Ihr Partner bei der Lösung aller Transportprobleme:

**RALF BOMBACH**

INTERNATIONALE SPEDITION

Großmannstraße 245 · 2000 Hamburg 26

Telefon 78 19 31-34 · Telex 2 173 037

Telefax 78 53 90



Im- und Export Spedition · LKW-Transporte  
Zoll- und Auslieferungsläger · Transport-Versicherungen  
Container-Dienste

## AUF DIE NEUE SAISON!

Winter ade, (wenn es eigentlich auch gar keiner war) scheiden tut weh! So wußte der Poet zu reimen.

Ein glückliches Händchen bewies den Vorstand und der Platzwart, als sie sich dazu entschlossen, die Eröffnung der Außenanlage auf Mittwoch, den 10. April zu legen. Ein kräftiges Hoch, das den Frühling nach Hamburg brachte, bescherte uns in diesen Tagen Temperaturen um 20 Grad. Forsytien, japanische Zierkirschen und andere Frühblüher standen in voller Pracht und ließen, wenn es denn so etwas gibt, Frühlingsgefühle wach werden.

Die Freigabe der Außenanlage für den allgemeinen Spielbetrieb wurde besonders von den Spielern und Spielerinnen erwartet, die ihre Meldung für das Eröffnungsturnier auf der Witthöft - Anlage in Jenfeld abgegeben hatten. Die Umstellung von der schnelleren Halle auf den langsameren Aschenplatz erfordert bekanntlich einiges Training. Daher kam diese, im Vergleich zu den meisten anderen Clubs, zeitige Eröffnung gerade recht.

Wie schon in früheren milden Wintern, hatte unser Platzwart bereits im Januar damit begonnen, die unbrauchbare obere Schicht von den Plätzen abzukratzen. Sein Eifer zahlte sich damit erneut aus. Die Anlage präsentierte sich in einem gepflegten Zustand und wurde von der neuen Forsthofflagge noch zusätzlich verschönt.

Auch am folgenden Wochenende wurde die Anlage schon von vielen Mitgliedern besucht, die anschließend auf der Terrasse ein Sonnenbad nehmen konnten.

Die Pennymakers Oldtime Jazz-Band sorgte für einen flotten Saisonauftakt.

Am 14. April 1991 hatte Familie Foelz zu einem besonderen Jubiläum geladen:

7 Jahre Clubwirte beim THC am Forsthof! Zahlreiche Clubmitglieder waren gekommen um zu gratulieren. Den Gästen wurde an diesem Tag das beste Bier das es gibt, nämlich Freibier serviert. Leckere Schmalzbrote, auch gratis, und vorzügliche á-la Carte Gerichte (nicht gratis) wurden von den Gratulanten mit Genuss verzehrt.

Der Familie Foelz auch weiterhin alles Gute, Glück und viel Freude im Club.

Leider hielt das frühlingshafte Wetter nicht an. Wegen einsetzender Nachtfröste musste die Anlage in der folgenden Woche gesperrt werden.

Auch das für den 21.4. angesetzte Eröffnungsturnier fiel aus Witterungsgründen aus und wurde auf einen späteren Termin verschoben.

Beim Turnier um den **Astra-Cup** auf der Anlage Tennisschule Witthöft bewiesen sowohl Michael Fröhlich als auch Winfried Witthöft, daß sie bereits über eine sehr gute Frühform verfügten. Bei den Senioren AK I gewann M. Fröhlich die Konkurrenz (70 Teilnehmer) durch einen klaren 2-Satz-Sieg über Panse.

W. Witthöft sicherte sich in der AK II mit einem 6:3, 6:3 über Zimmer den Turniersieg.

Unseren erfolgreichen Mitgliedern herzlichen Glückwunsch zu diesen Triumpfen!

Bora



## Das Spielerinnen-Portrait

Name:	Christa Witthöft	Seit wann in einer Mannschaft:	1954
Geboren:	18.04.1934	Welche:	1. Damen, 1. Seniorinnen, 2. Seniorinnen
Beruf:	Ehemals Werbeassistentin	Sonstige Sportarten:	Skilaufen
Verheiratet:	Winfried Witthöft ebenfalls Club Mitglied	Größte sportliche Erfolge:	Jugendlandes- meisterschaft Schleswig-Holstein 1952 2 x Hamburger Doppelmeisterin Deutsche Vize- Mannschaftsmeister 1. Verbandsklasse Seniorinnen
Kinder:	Kirsten und Kai	Was gefällt am THC am Forsthof:	Zusammenhalt in der Altersgruppe, Clubleben, Gastronomie
Seit wann Tennisspielerin:	Seit dem 16. Lebensjahr	Was nicht so sehr:	Halle
Wo begann die Karriere: Strand	Timmendorfer durch die Eltern	Hobbys außer Tennis:	Familie
Seit wann THC am Forsthof:	1953		



## 1. Jungseniorinnen-Wintersaison 90/91

Zum 4. Male sind wir in der Winterrunde Hamburger Hallenmeister geworden. Mit nachstehenden Ergebnissen erreichten Kirsten Lange, Gaby Seifert, Astrid Poulson, Rosel Rösler, Sandra Meyer, Anne Godt und Helga Strötges diesen Erfolg:

SVHR - ForsthoF	3 : 3
TC Ellerbek - ForsthoF	0 : 6
ForsthoF - Farmsen	6 : 1
ForsthoF - Duwo	4 : 2
ForsthoF - GrünWeiß Harburg	6 : 0

## 1. Jungseniorinnen-Sommersaison 91

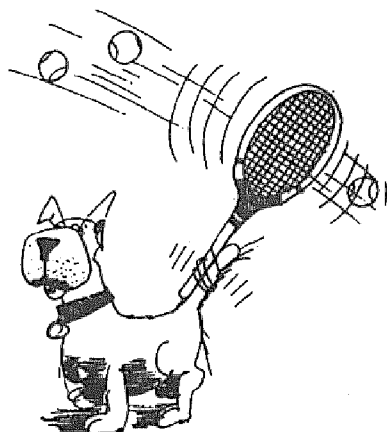
Trotz Verletzungspech und Krankheit gleich am Anfang der Saison haben wir (K. Lange, G. Seifert, A. Poulson, R. Rösler, S. Meyer, C. Jansen, A. Godt und H. Strötges) unsere Punktspiele in der 2. Regionalliga ohne Niederlage mit folgenden Ergebnissen beendet:

Schwartauer TV - ForsthoF	2 : 7
ForsthoF - Poppenbüttel	8 : 1
Rot-Gelb Hamburg - ForsthoF	4 : 5
ForsthoF - Hannover	8 : 1
Oldenburg - ForsthoF	4 : 5
ForsthoF - Fahrenhorst	9 : 0

Der Gruppensieg bedeutet nun für uns ein Aufstiegsspiel in die 1. Regionalliga. Am 24. August 1991, um 13.00 Uhr, findet dieses Spiel bei uns auf der Anlage gegen Langenhorn statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn uns viele Clubmitglieder an diesem Tag unterstützen würden. Gefeierte wird anschließend auf jeden Fall, da auch an diesem Abend ein Sommerfest geplant ist.

Also bis dann.

Eure 1. Jungseniorinnen



## Senioren AK I Winterrunde

Beim Erscheinen der **Revue** 1/1991 war ein abschließender Bericht über das Abschneiden nicht möglich, weil noch zwei Spiele auszutragen waren. Ich darf in Erinnerung rufen, daß nach der verlorenen Auftaktpartie gegen **Wensenbalken** drei Siege gegen **Klipper Farmsen** und **Flottbek** folgten. Die nächsten Spiele mussten also die Entscheidung darüber bringen ob wir in der nächsten Saison in der Verbandsklasse spielen würden, vorausgesetzt, **Klipper** als stärkster Mitbewerber um den Aufstieg würde sich erneut einen Punktverlust leisten.

Am 2. März 1991 erwarteten wir **Norderstedt** in unserer Halle und gewannen recht knapp mit 7 : 5. Besonders erwähnenswert von diesem Abend ist das Spiel von Wolfgang Wagner gegen Michael Sack. In beiden Sätzen wurde Tie-break gespielt und Wolfgang behielt dank einiger „Traumbälle“, die die Zuschauer mehr, den Gegner natürlich weniger, begeisterten mit 7 : 6 und 7 : 6 die Oberhand.

Da in Abänderung des früheren Reglements bei Punktgleichheit nicht mehr der direkte Vergleich gelten würde (was uns bevorteilt hätte, da wir **Klipper** besiegt hatten), war es nun wichtig im letzten Spiel bei **Victoria** möglichst hoch zu gewinnen.

„Viki“, schon als Absteiger qualifiziert, leistete zwar noch einige Gegenwehr, konnte aber am Schluß unseren 11 : 1 Sieg nicht verhindern.

Wie schon befürchtet, hatte **Klipper** trotz unseres deutlichen Erfolges im letzten Spiel die Nase vorn, und wir mußten uns mit einem undankbaren 2. Platz in der Gruppe zufrieden geben.

Für die engagiert auftretenden Spieler ein gutes Ergebnis, das, wie die Statistik eindeutig ausweist, nicht zuletzt durch die Doppelstärke des Teams zustande kam.

Während die Punkte bei den Einzeln mit 24 : 24 geteilt wurden, erzielten die Doppel immerhin 18 : 6 Punkte.

Die Mannschaft befindet sich, wie auch die Ergebnisse der Medenspiele zeigen, weiter im Aufwind. Da weitere Verstärkung in Sicht ist, lautet die Devise für die nächste Zeit: ForsthoF's Senioren sind wieder im Kommen.



Bei den **Herren** haben sich leider die negativen Befürchtungen bestätigt. Der Abstieg aus der 2. Regionalliga in die Hamburger Verbandsklasse konnte trotz allen kämpferischen Einsatzes nicht vermieden werden. Die Mannschaft hat aber sicher soviel Klasse und Substanz, daß man in dieser Gruppe durchaus ein Wörtchen mitreden können.

R.B.

### **Kuddel-Muddel**

Tradition hat in fast jedem Tennisclub das sog. Schleifchen – oder auch Kuddelmuddel-Turnier – das regelmäßig zu Beginn einer neuen Saison durchgeführt wird. Der Austragungsmodus steht in keinem Regelbuch und darf frei und möglichst lustig gestaltet werden. Meist wird Mixed gespielt und es sollte außerdem darauf geachtet werden, daß die Paare annähernd gleich stark sind.

Es gibt Handicap-Turniere, wo Spieler mit Augenklappe oder einem Koffer in der Hand antreten müssen. Beliebt auch das Festbinden des freien Armes auf dem Rücken oder das Spielen am Gummiband, das am hinteren Zaun befestigt wird.

Wie auch immer, dieses Turnier dient in erster Linie der Kontaktpflege und der Integration der neuen Mitglieder in die Sportgemeinschaft.

Ein Teilnehmer, Gerd - Uwe Radtke, hat sich so seine Gedanken gemacht:

Kuddelmuddel. . . oder eine Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.

Das erste Kuddelmuddel-Turnier im April war ein Schlag in's Wasser, nicht, weil schlecht organisiert, nein, die Luft war einfach zu feucht.

Am 19. Mai 1991 hatte der liebe Wettergott ein Einsehen und bescherte uns zwar etwas kühles aber sonst ausgezeichnetes Wetter. Dieses Turnier stellte sich, aus meiner Sicht, folgendermaßen dar:

Recht gut ausgeschlafen, tobte ich so gegen 9.00 Uhr zum Tennisplatz. Dort kam ich pünktlich an und wurde sogleich von mindestens Dreien (! ?) sehr nett und freundlich zum Abkassieren gebeten. Hierbei handelte es sich um Dieter Bartels und seine reizende Gattin, die in froher Erwartung ist (daher mindestens drei)! Nachdem ich nun langsam meine Runde gemacht und überall „Guten Tag“ gewünscht hatte, wie es sich für einen anständigen Nordeuropäer gehört, war es dann auch soweit: Die hervorragende Organisation hatte die ersten Paarungen zu Papier gebracht und man durfte auf das Spielfeld gehen. An der Lautstärke, die auf den Plätzen und der Terrasse herrschte, konnte man feststellen, daß die positive Einstellung aller sich auf das Turnier auswirkte. Aus allen Ecken und Enden kam Gelächter; aus allen Ecken und Enden flogen Bälle, auch quer über die Plätze. Diese stellten aber kein Problem dar, da allein schon durch die Bälle sämtliche modischen Farbschattierungen vertreten waren. Es war von der Turnierleitung (TL) sicher gut gemeint. Dadurch konnte man die Plätze besser auseinanderhalten. Besonders bleibt festzuhalten, daß selbst Niederlagen mehr oder wenig fröhlich aufgenommen und an die TL weitergemeldet wurden. Anschließend traf man sich, sicher zum Wohlwollen der Familie Foelz (die sich wie üblich viel Mühe gegeben hatte), an der Theke des Clubhauses wieder.

## **Raumausstattermeister Thomas Schneider**

**Dekorations- und Polsterarbeiten**

Offakamp 29 · 2000 Hamburg 54  
Fernsprecher (0 40) 553 1 355

Nach einer entsprechenden Erholungspause ging es dann auf die Terrasse zum „Lästern“. Gerade diese, wohl nicht nur im **Forsthof** bestens gepflegte Disziplin, beherrschen die meisten recht gut; lenkt man doch damit von den eigenen, mehr oder weniger großen Schwächen ab (mich absolut einbezogen).

Ab Mittag übernahm, wie angekündigt, Uwe Thalheim die TL. Das Wetter spielte hervorragend mit und auch die Lautstärke ließ nicht nach; für mich ein Zeichen, daß die Laune weiterhin „**Super**“ war.

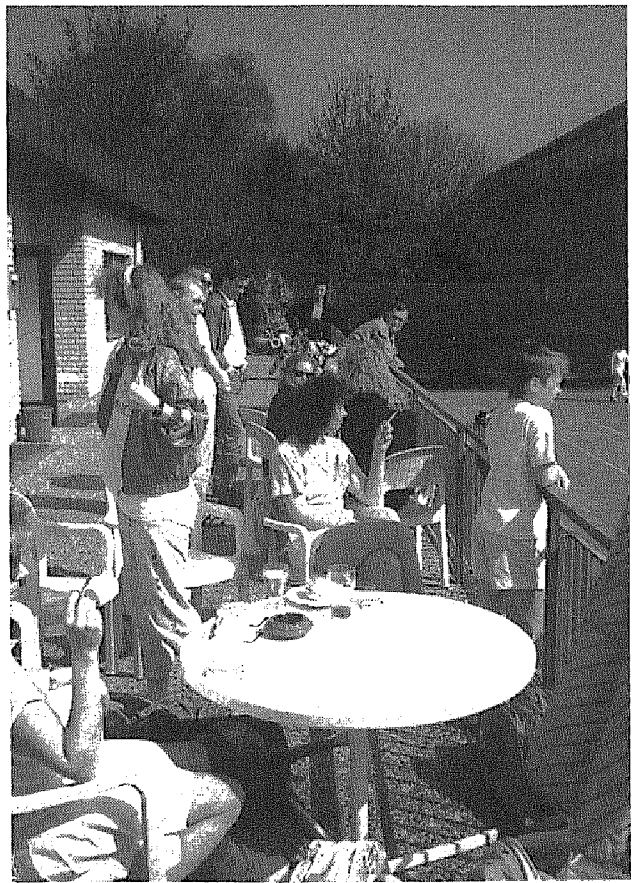
Gegen 17.00 Uhr war das Turnier beendet und als die letzten Ergebnisse eingetrudelt waren, machte sich die TL an's Auszählen. Anschließend wurden die punktmäßig zwei besten Damen und Herren bekanntgegeben. Diese 4 durften dann zur „Strafe“ noch ein Mixed spielen.

Abschluß des Ganzen war dann wie üblich die Preisverteilung, diesmal mit einer tollen Idee:

Der oder die Punktbeste mußten Lose mit Namen ziehen. Die so ermittelten Personen durften sich dann als erste vom „Gabentisch“ einen Preis aussuchen.

Als abschließende Anmerkung:

Ich würde mich freuen, wenn mehr etablierte Mitglieder an diesem Kuddel-Muddel teilnehmen würden.



Oben: Kuddel-Muddel Teilnehmer

Unten: Die „Straf-Mixed“, Spieler



### Der Jugendwart informiert!

Obwohl wir in diesem Jahr viel mit Regen und Stürmen zu kämpfen hatten, konnten die Medenspiele der Jugend rechtzeitig vor Beginn der großen Ferien beendet werden. Zu meiner großen Freude hat die 1. Juniorenin der Besetzung Florian Pump, Marco Wieland, Michael Behn, Jan Detzkeit, Christian Kovac, Filip Durajczyk und Bartosz Plaska, mit Siegen über Klipper 9:0, TC Langenhorn 8:1, Schenefeld 7:2, HTHC 6:3 und UHC 6:3 den Sprung in Hamburgs höchste Spielklasse geschafft.

Die 1. Knaben, die sich mit nur einer Niederlage, ganz beachtlich geschlagen und zum Teil schon bei den 2. Junioren, bzw. 1. Junioren ausgeholfen haben, wissen, was für eine schwere Aufgabe im nächsten Jahr auf sie zukommt. Da neben Florian Pump auch noch Marco Wieland und Michael Behn aus Altersgründen die Mannschaft verlassen, kann für die neu formierte 1. Junioren die Devise nur lauten: Klassenerhalt.

Da 1992 alle Mannschaften neu formiert werden müssen, werden in diesem Jahr die Clubmeisterschaften in Form eines Ranglistenturniers der jeweiligen Altersklasse ausgetragen.

Unsere 2. Junioren waren in diesem Jahr nicht ganz so erfolgreich wie wir uns das alle erhofft hatten, konnten aber trotz allem die Spielklasse halten. Die 2. Knabemannschaft mußte sich nur gegen UHC geschlagen geben und konnte ein hervorragendes Mannschaftsergebnis erzielen. Eins müssen sie allerdings noch lernen, nämlich auf dem Platz, bei den Medenspielen, sich sportlich fair dem Gegner gegenüber zu verhalten.

Erfreulich auch das Abschneiden unserer jüngsten Knaben. Mit nur einer Niederlage, sowie zwei Unentschieden mit bes-

serem Satzverhältnis und zwei Siegen über Sperber und Farmsen haben sie in der Besetzung Ayhan Arslan, Paul Janke, Marco Foelz, Sebastian Buck sowie Alain Trankhahn und Yahsa Ardabili gleich im ersten Jahr ein tolles Ergebnis erzielt. In dieser Altersklasse werden wir noch viel Freude haben, da noch einiges an gutem Spielerpotential und hervorragender Aufbauarbeit durch die Trainer Mike Reynolds und Ulli Schmidt-Langhoff vorhanden ist.

Wie im letzten Jahr schon prophezeit, konnten sich unsere Mädchen in der Altersklasse 1 mächtig steigern. Mit nur einer Niederlage gegen Tennis und Squash, zwei Unentschieden und zwei Siegen über den HSV und Eichenhof gelang unseren Juniorinnen mit Miriam Hamann, Jessica Heigrodt, Simone Vagt und Fleur Lüthje ein toller Erfolg.

Noch erfolgreicher waren die Mädchen in der Altersklasse 3. Özcan Arslan, Annette Kovac, Julia Bombach, Stefanie Tirocke und Fiona Hamann konnten, bei nur einer Niederlage, einem Unentschieden sowie drei Siegen einen ausgezeichneten zweiten Platz belegen.

Allen Medenspielern möchte ich meinen Dank für Ihren Einsatz zu Gunsten des Vereins aussprechen. Mein Dank geht auch an die Jugendlichen, die in diesem Jahr kein Punktspiel bestritten haben und so manches mal traurig daneben standen und warten mußten, bis der Punktspielbetrieb vorbei war, um eventuell selbst mit dem einen oder anderen Sportsfreund spielen zu können.

Man sollte den Einzug ins Halbfinale beim Hamburger-Ranglisten-Turnier von Florian Pump nicht vergessen zu erwähnen, da dies in der Vergangenheit nicht selbstverständlich war.

Ansonsten hoffe ich, daß alle weiterhin viel Spaß am Tennis haben werden und regelmäßig das Training besuchen. Vor allen Dingen freue ich mich an der großen Beteiligung am Bambino-Training und sehe getrost in die Zukunft.

Günter Montag



## 1. Jungsenioren schafften Double

Die 1. Jungsenioren haben das gesteckte Saisonziel erreicht. Nachdem die Mannschaft bereits im vergangenen Winter als Hamburger Meister in die 2. Regionalliga (Oberliga) aufgestiegen war, gelang der Aufstieg in das Norddeutsche Oberhaus nun auch im Sommer. Nach dem bedauerlichen Abstieg der 1. Herren ist der Forsthof damit weiterhin mit drei Mannschaften in der Regionalliga vertreten.

Zum Abschluß der Punktspielsaison erlebten zahlreiche Schlachtenbummler ein überlegenes 9:0 bei der 2. Mannschaft des ETV mit. Vorausgegangen waren leichte Siege in den Gruppenspielen gegen TTK Reinbek, TuS Finkenwerder, TC Wilstorf, SV Halstenbek-Rellingen und SV St. Georg. Dabei mußte das Team, zu dem sieben Stammspieler gehörten (M. Reynolds, M. Fröhlich, C. Leirich, P. Bruns-Rössler, Chr. Rübke, N. Babel und H. Brust) in den beiden ersten Begegnungen auf Spitzenspieler Mike und zudem mit einer Ausnahme auf Norbert Babel verzichten, der zunächst für einige Spiele an die 2. „ausgeliehen“ war und später verletzungsbedingt nicht spielen konnte. Hier zahlte sich aber der prima Kontakt zur 2. aus, die in allen Fällen mit Ersatzleuten aushalf. So kamen auch D. Bartels, A. Kiëck, M. Lange, U. Schmidt-Langhoff und H. Stange in der 1. zum Einsatz.



**Von links nach rechts:**

P. Bruns-Rössler

N. Babel

C.-J. Leirich

M. Reynolds

M. Fröhlich

Ch. Rübke

H. Brust



## Aufstieg!

Auch die zweite Mannschaft hat es geschafft! War der Aufstieg für die ersten Jungsenioren auch von Anfang an geplant und eine ausgemachte Angelegenheit, so konnte man dies keineswegs auch von der zweiten Mannschaft behaupten.

In neuer Zusammensetzung hatte es sich die Mannschaft dennoch vorgenommen aufzusteigen und nicht wie im Jahr zuvor, in der alten Besetzung, beim letzten Gegner mit einer 4:5 Niederlage den Aufstieg knapp zu verfehlen.

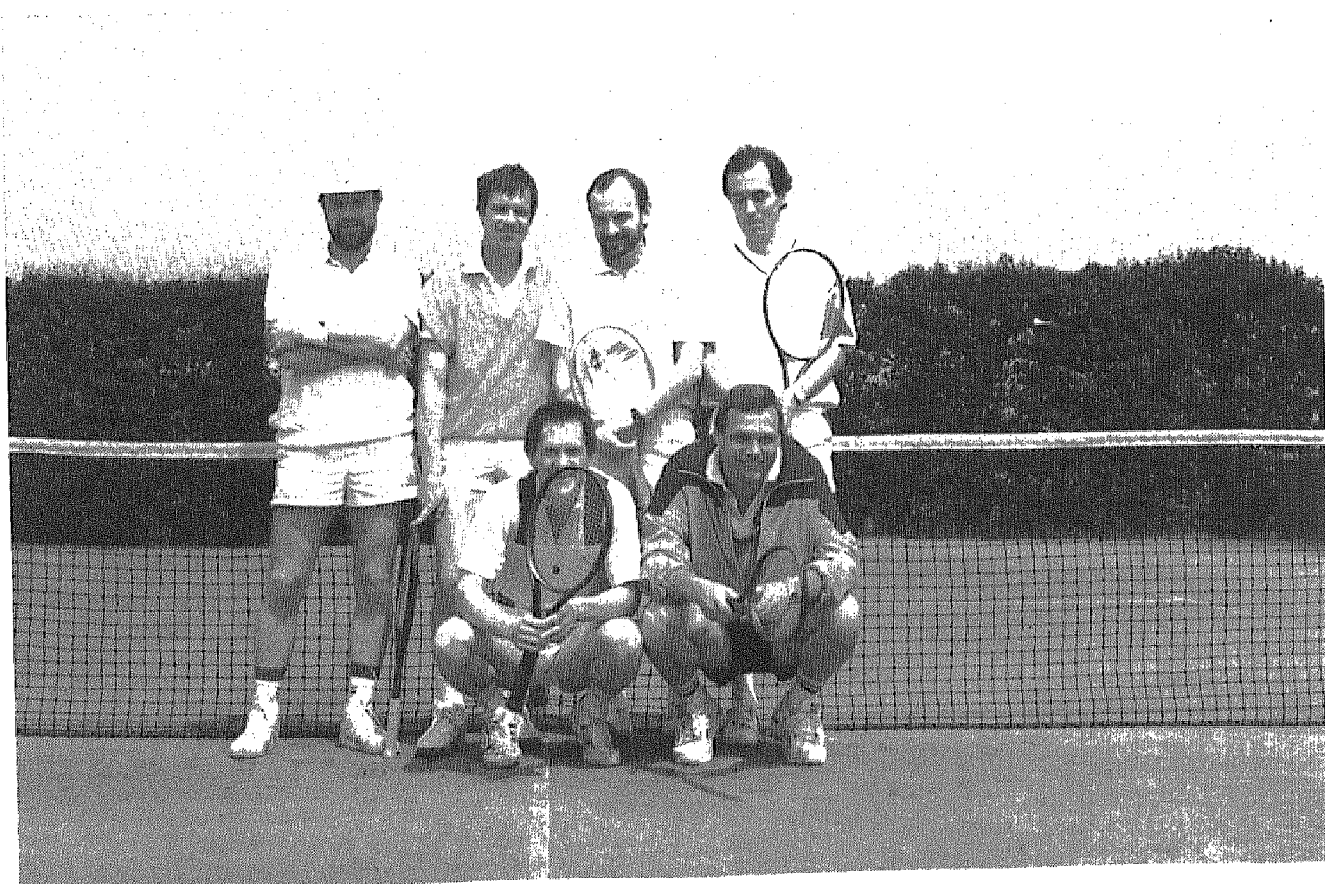
Als sich auch noch abzeichnete, daß durch die ersten Jungsenioren kooperative Unterstützung zu erwarten war und mit einer starken „Nummer 1“ von „oben“ gerechnet werden konnte, war der Entschluß zum Aufstieg trotz aller Zurückhaltung schon Ehrensache. Mit 6:3, 6:3, 8:1 und 6:3 hatte die Mannschaft mit Norbert Babel, Hajo Stange, Manfred Lange, Dieter Bartels, Dr. Klaus Wiez, Manfred

Sowarka, Peter Stehn und Axel Kiéck den Aufstieg ohne Streß erreicht, wobei alle Mitglieder der Mannschaft eingesetzt werden konnten. Besonders zu erwähnen bleibt die gute Kooperation zwischen der ersten und zweiten Mannschaft der Jungsenioren, wodurch Norbert Babel als „Stammspieler“ in die zweite Mannschaft aufgenommen werden konnte.

Wir hoffen, daß unsere „junge“ Jungseniorenmannschaft ihr Ziel, den Klassenerhalt in der nächsten Saison, erreichen kann. Zunächst aber soll die kommende Hallensaison erfolgreich abgeschlossen werden.

Abschließend bleibt noch zu sagen, daß sich diese Mannschaft in völlig neuer Zusammensetzung aus älteren und neuen Mannschaftsmitgliedern doch recht harmonisch durch die Saison gearbeitet hat, sei es im Wettkampf oder im Training.

M.S.



### Von links nach rechts:

H. Stange, U. Schmidt-Langhoff, P. Stehn, A. Kiéck, M. Sowarka, D. Bartels  
es fehlen: N. Babel, Dr. K. Wiez

### 1. Seniorinnen AK II

Da haben wir sie, die Erfolgreichen unseres Clubs Medenspiele 1991.

Ohne Satzverlust (45:0) wurden alle fünf Spiele gewonnen. In einem Spiel erlaubte sich die Mannschaft die sechs Einzel und drei Doppel in der Rekordzeit von zwei Stunden zu absolvieren.

Geschlossen wechselte die Mannschaft in der Saison 1991 von der 1. Seniorinnen AK I, wo sie im letzten Jahr noch in der Verbandsklasse spielten, aber leider abgestiegen waren, in die 1. Seniorinnen AK II. (Dies war durch die Änderung der Altersklassen möglich, das bedeutet, daß die Spieler in allen Altersklassen 1 Jahr früher spielberechtigt sind):

Die Mannschaft wurde in die zweite Klasse eingestuft, natürlich viel zu niedrig. Demzufolge waren die Gegner nicht so stark, so daß unsere Seniorinnen alle Spiele gewinnen mußten. Eine tolle Leistung und es kann nur noch gratuliert werden. Die Mannschaft ist aufgestiegen in die Verbandsklasse 1. Seniorinnen AK II, wo im nächsten Jahr sicherlich mehr gekämpft werden muß.

Christa Witthöft, seit Jahren Mannschaftsführerin, hat ihre Damen fest im Griff. Ihr faires und sportliches Verhalten überträgt sich auf die Mannschaft, die seit Jahren in der derzeitigen Formation spielt. Die Gruppe ist so stark im Zusammenhalt, so daß sie nur gewinnen können.

Weiterhin viel Erfolg.



K. Sönnewald, E. Roschlaub, E. Hackhe, I. Goetsch, Chr. Witthöft, I. Brink

**Eggert Lange**



**Shell Station**

Eggert Lange · Drehbahn 15  
2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34

im Parkhaus Oper  
Kfz-Wartung  
Kfz-Reparaturen  
Waschanlage  
Reifen-Service

# Kinder im Forsthof





### Neuer Nachwuchs - jüngste Knaben

Zum ersten Mal in der Clubgeschichte des THC- am Forsthof haben wir dank der Jugendarbeit von Günter Montag eine jüngste Knabenmannschaft mit Erfolg aufgestellt.

- |                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| 1) Ayhan Arslan | 4) Sebastian Buck  |
| 2) Paul Janke   | 5) Yasha Ardabili  |
| 3) Marco Foelz  | 6) Alain Trankhahn |

Alle Spieler werden von Mike Reynolds trainiert. Paul und Sebastian wurden die ersten Tennisschritte von Alex Thiele vermittelt.

Ein „Danke schön“ an Elke und Wolfram Schönhardt sowie Hildegard Swensson. Sie waren bei jedem Punktspiel der Jüngsten dabei und betreuten diese in vorzüglicher Weise. Die einheitliche Mannschaftskleidung wurde von der Fa. Mierwald bereitgestellt.

Ich wünsche der Mannschaft viel Erfolg für die kommenden Jahre und hoffe, daß sie auch später dem Forsthof treu bleiben.

Wi Fo

Foto von links nach rechts:  
Sebastian, Paul, Marco, Ayhan



**FÜR TENNIS,  
SKI  
UND GOLF**

**KEMPER  
TENNIS-CENTER**

Bramfelder Chaussee 443 · 2000 Hamburg 71  
Telefon (0 40) 5 36 71 19

## Ergebnisse und Kommentare zu den 1. Jungsenioren Aufstieg i.d. Reg.Liga Punktspielen der Mannschaften

Insgesamt haben 20 Erwachsene - und 7 Jugend - Mannschaften am diesjährigen Punktspielbetrieb teilgenommen.

Davon wiederum drei überregional.

Daß bei dieser grossen Teilnehmerzahl das eine oder andere Team den Aufstieg schaffen würde, hatte man schon gehofft. Daß jedoch 9 (neun) die nächsthöhere Klasse erreichen würden, war sicherlich nicht erwartet worden.

Besonders die etwas älteren Jahrgänge spielten überaus erfolgreich. Ohne die Leistungen anderer schmälern zu wollen, muß das Ergebnis der 1. Seniorinnen AK II hervorgehoben werden, die mit 45:0 Punkten den Aufstieg in die Hamburger Verbandsklasse besonders schafften!

Hier die Ergebnisse in der Übersicht:

### 1. Herren 2. Regionalliga - Abgestiegen

Hildesheim	2:7
Kieler HTC	2:7
Elmshorn	0:9
Hannover	2:7
Bremen	2:7

### 1. Senioren AK II Regionalliga Kl.geh.

Klipper	1:8
Neumünster	5:4
Oldenburg	6:3
Lübeck	5:4
Braunschw.	9:0
Heimfeld	5:4

TTK	8:1
Finkenw.	6:3
Wilstorf	7:2
Halst.Rell.	9:0
St. Georg	8:1

### 1. Jungseniorinnen 2. Regionalliga -Aufstieg- (\*\*\*)

Schwartau	7:2
Poppenbüttel	8:1
Rot Gelb	5:4
Hannover	8:1
Bremen	9:0
Oldenburg	5:4

### 1. Damen Klasse III Aufstieg knapp verfehlt

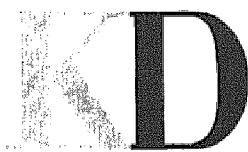
Rahlstedt	7:2
Wensenb.	7:2
Vikt. W.-burg	8:1
Ellerbek	4:5

### 1. Seniorinnen AK I - Abstieg in Kl. III

Ostende	0:9
Wedel	1:8
Alt. Bahrenf.	0:9
HSC	1:8
RG Harburg	5:4

\*\*\*) Das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die 1. Regionalliga findet am 24. August auf unserer Anlage gegen **Langhorn** statt.

Alle sind zuversichtlich, daß das Match gewonnen wird! Drücken wir ordentlich die Daumen.



WOLFGANG K. DIEL · ORGANISATIONS-AGENTUR

- Beratung Marketing für mittelständische Unternehmen
- Verkaufsförderungs-Aktionen
- Verkaufs-Wettbewerbe mit Incentive-Reisen
- Seminare und Training
- Messen und Ausstellungen
- Mediaschaltung in Printmedien und TV
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse und Jubiläumsveranstaltungen

Goldbekufer 48 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 040 / 27 71 88 · Telefax 040 / 270 68 71

Mitglied der DPRG (Deutsche Public Relations-Gesellschaft e.V.)

Mitglied der DeGefest (Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.)

2. Jungsenioren Aufstieg in Klasse II

Wandsbek	6:3
Hohenhorst	6:3
Gr. Borstel	8:1
Ten. & Squash	8:1
Elbe Bille	6:3

2. Seniorinnen AK I Abstieg in Klasse V

GW Harburg	0:9
Esso	4:5
G.H. Billst.	4:5
Bergstedt	3:6
HTHC	2:7

3. Jungsenioren Klasse IV gehalten

Hal.-Rell.	3:6
Schenefeld	4:5
Rahlstedt	7:2
Rot-Gelb HH	7:2
Rönneburg	7:2

1. Seniorinnen AK II Aufstieg in Verb.Klasse

Lohbrügge	9:0
Heimfeld	9:0
Langenhorn	9:0
Rot-Gelb HH	9:0
Walddörfer	9:0

2. Herren Abstieg in Klasse IV

Blankenese	3:6
Wedel	2:7
Este	1:8
Norderstedt	3:6

2. Seniorinnen AK II Klasse III gehalten

Alt. Bahrenf.	3:6
HNT	9:0
Gr. Borstel	2:7
Wedel	7:2

3. Herren Abstieg in Klasse VI

St. Georg	5:4
Niendorf	2:7
Vier Jahr.	2:7
RG Harburg	2:7

2. Jungseniorinnen IV Klasse gehalten

Condor	6:3
Hal.-Rell.	0:9
TTK	1:8
HNT	2:7

4. Herren Abstieg in Klasse VI

HT 1816	3:6
Elbe-Bille	1:8
HSV	1:8
Sperber	0:9
Rot-Gelb HH	0:9

1. Senioren AK I - Aufstieg in Verb. Klasse

TTK	8:1
Blankenese	8:1
Schenefeld	6:3
Condor	9:0

2. Senioren AK I - Aufstieg in Klasse II

Polo	7:2
Ten. & Squash	7:2
Langenhorn	7:2
Niendorf	7:2

3. Senioren AK I - Aufstieg in Klasse IV

GW Harburg	9:0
Langenhorn	9:0
TUS Hamburg	9:0
TEGA	8:1





2. Senioren AK II/III Aufstieg in Verb. Kl.

Klipper	8:1
ETV	6:3
HTB	8:1
TTK	5:4
Harb. TUHC	5:4

3. Senioren AK II/III letzte Klasse gehalten

DUWO	4:5
Schenefeld	4:5
Norderstedt	3:6
Ellerbek	3:6

Bei den Jugend-Mannschaften ist besonders erfreulich, daß wir endlich wieder ein Junioren-Team in der höchsten Hamburg Klasse haben. Hier alle Ergebnisse:

1. Junioren Aufstieg Verb.-Klasse

Klipper	9:0
Langenhorn	8:1
Schenefeld	2:7
HTHC	6:3
UHC	6:3

2. Junioren Klasse IV gehalten

Langenhorn	8:1
Poppenb.	2:7
HSV	3:6
Rehagen	4:5
Berne	7:2

1. Knaben Klasse II gehalten

TTK	4:2
Langenhorn	6:0
Wedel	4:2
Rissen	2:4
Rahlstedt	4:2

2. Knaben Klasse IV gehalten

UHC	2:4
Rehagen	5:1
HSV	6:0
Post	4:2
Winterhd.	5:1

1. Juniorinnen Klasse gehalten

HSV	5:1
Eichenhof	4:2
Ten. & Squash	1:5
Wensenb.	3:3
DUWO	3:3

Mädchen Klasse III gehalten

Wensenb.	3:3
Langenhorn	1:5
Post	5:1
Ostende	6:0
DUWO	6:0

Jüngste Knaben Klasse I gehalten

Sperber	4:2
DUWO	3:3
Bergstedt	3:3
Farmsen	4:2
Horn-Hamm	1:5

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Jugendwartes.

<p><b>Erich's</b> <b>Sport-Shop</b></p>	<p>2000 Hamburg 65 Heegbarg 31 AEZ Telefon 040/6063003</p>
---	--

## Senioren AK I

Um das Ergebnis unserer Bemühungen gleich Voranzustellen:

### **Alle drei Mannschaften haben den Aufstieg geschafft!**

Nachdem sich durch die Zugänge aus dem Kader der Jungsenioren erhebliche Verstärkungen ergaben, konnte in diesem Jahr erstmals eine **dritte** Mannschaft gemeldet werden. Aufgrund der Interventionen von Uta Timm beim Verband ergab sich, daß in der vorletzten Klasse gespielt werden durfte. Doch auch hier fanden sich keine gleichwertigen Gegner, denn alle 4 Spiele wurden glatt gewonnen. Hätte im letzten Spiel nicht einer gepatzt, wäre sogar ein lupenreines Endergebnis möglich gewesen.

Die **Zweite** spielte in Klasse III mit dem Ziel, durchaus aufsteigen zu können. Dieses Vorhaben gelang ebenfalls in guter Manier, denn alle Gegner wurden mit 7:2 besiegt. Aufgrund der Tatsache, daß sich die Teams auch noch untereinander die Punkte abjagten, stand der Aufstieg bereits vor dem letzten Match bei **Niendorf** fest. So fand das Treffen in netter, freundlicher Atmosphäre statt. Die Gastgeber haben kein bewirtschaftetes Clubhaus sondern organisieren die Bewirtung der Gastmannschaften in eigener Regie. Dieses ist bei einem Club solcher Größenordnung sicherlich etwas ungewöhnlich.

Wie schon geschrieben, auch hier ein deutlicher Sieg, der aber bei unserem Gegner Revanchegelüste auslöste. Deshalb vereinbarten wir mit der sympatischen Mannschaft ein weiteres Treffen. Am 28. Dezem-

ber soll sich dann in deren Halle zeigen, ob wir tatsächlich die Besseren sind.

Bedauerlicherweise konnte Dr. Günther Pohle wegen einer Verletzung (die er sich aber nicht beim Tennis holte) nur ein Punktspiel bestreiten. Wir hoffen, daß er recht bald wieder fit ist und beim genannten Termin dabei sein kann.

Auch die **Erste** machte ihrem Namen alle Ehre und wurde Erster in Klasse II. Damit ist der Aufstieg in die höchste Hamburger Klasse (Verbandsklasse) erreicht. Diese Mannschaft hat, wenn weitere Verstärkungen kommen, durchaus die Mittel an frühere Zeiten anzuknüpfen, als die Senioren des THC am Forsthof in der 1. Regionalliga spielten.

in der Sommerrunde wurden alle Spiele deutlich gewonnen. Lediglich beim Absteiger Schenefeld war es sehr, sehr eng. Daß am Schluß ein 6:3 Sieg herauskam, war hauptsächlich dem enormen Kampfgeist zuzuschreiben. Leider war die Atmosphäre bei diesem Match nicht die beste obwohl es der Wettergott endlich einmal gut mit uns gemeint hatte. Einige Spieler und deren Anhang meinten, uns durch gezielte Mäkeleien und Diskreditierungen aus dem Rhythmus bringen zu können.

Zum Glück glätteten sich dann später die Wogen und nach dem gemeinsamen Abendessen ging man in guter Stimmung auseinander. Für die gastronomische Betreuung, die wiederum von allen Gastmannschaften gelobt wurde, danke ich dem Ehepaar Foelz und seinen Mitarbeitern!

Ralf Bombach

## Pizzeria - Ristorante »Bella Vista«

Original ital. Pizza und andere Spezialitäten

Lasagne, Canneloni, Spaghetti-Varianten u. v. m.

Telefon 040/6415315

Bramfelder Chaussee 348 · 2000 Hamburg 71

Durch den Übergang mehrerer Jungsenioren in die AK I musste zu den bisherigen zwei Mannschaften eine weitere gemeldet werden. Normalerweise musste die neugemeldete 3. Sen. in der untersten Klasse antreten, durch das Einwirken und Fürsprache von Frau Uta Timm beim Hamburger Tennis-Verband konnte erreicht werden, daß die 3. Mannschaft in der 5. Klasse antreten durfte. **Danke Uta.** Da die neugemeldete 3. Senioren fast identisch war mit der ehemaligen 2. Senioren, die in der Vorsaison den Klassenerhalt in der 3. Klasse schaffte, müßte man eigentlich davon ausgehen, daß ein Aufstieg in die nächsthöhere Klasse erreicht werden sollte, zumal auch von der 1. und 2. Senioren-Mannschaft ein Aufstieg angepeilt wurde. Das erste Spiel am 9.5. gegen Grün-Weiß Harburg wurde auch erwartungsgemäß gewonnen, und zwar gleich 9:0. Zum nächsten Gegner ging es am 12.5. zum T.C. Langenhorn, wo alle 5 Minuten landende Flugzeuge mit ihren ohrenbetäubenden Lärm den Spielern mehr Schwierigkeiten bereiteten als der Gegner. Ich persönlich war in dieser Situation etwas im Vorteil. Ich konnte mein Hörgerät abstellen und gewann mit 6:0, 6:0. Aber auch die anderen Mannschaftskameraden konnten sich durchsetzen, und Jochen Schulz kämpfte trotz einer Oberschenkelzerrung bis zum Sieg. So war wieder ein 9:0 erreicht. Beim nächsten Gegner, dem TUS Hamburg am 26.5. schien es etwas schwerer zu werden, da diese Mannschaft auch schon gewonnen hatte. Erstmals konnte hier das Doppel Mierwald/Kovac eingesetzt werden. Walter Cornelsen musste bei uns aushelfen, da J. Schulz ausfiel. Es wurde ein wunderbarer Tag. Nicht nur, weil wir wieder 9:0

gewonnen hatten. Bei traumhaftem Sommerwetter konnten wir uns die ganze Zeit draußen aufhalten. Die Frauen von TUS Hamburg haben auf der Terrasse das Mittagessen selbst vorbereitet - es gab Spargel mit Schinken-; und in dieser lockeren und kameradschaftlichen Atmosphäre haben sich alle sehr wohl gefühlt. Es hat richtig Spaß gemacht.

Das letzte Spiel, ein Heimspiel gegen den „Nachbarn“ TEGA, hatte eigentlich keine besondere Bedeutung mehr, da wir praktisch schon aufgestiegen waren. Aber es wurde ein schwarzer Tag für uns. Hatten wir in den bisherigen Spielen nur 3 Sätze abgegeben, verloren wir heute 3 Sätze und ein Spiel. Aber 8:1 hört sich ja auch nicht schlecht an. Wobei man ganz allgemein einmal erwähnen muß, daß auch bei den Ergebnissen 9:0 Gegner dabei waren die nach hartem Kampf erst einmal besiegt werden mußten. Aber hier zeigt sich die Kameradschaft der Truppe, die überall, wo es einmal eng wurde, den Spieler der eigenen Mannschaft positiv motivierte.

Beim abschließenden gemeinsamen Essen bei Margit und Willi, das wieder vorzüglich war, und auch von unseren Gegnern immer gelobt wurde, haben wir nur ein klein wenig unseren Erfolg gefeiert. Eine gemeinsame Aufsteigsfeier mit der 1. und 2. Senioren-Mannschaft sollte der krönende Abschluß einer erfolgreichen Saison der Senioren werden.

In dieser erfolgreichen Mannschaft spielten: Walter Cornelsen, Jochen Zink, Jochen Schulz, Peter Schrammböhmer, Günther Grzesik, Peter Mohr, Jochen Schröter, Klaus Toll, Rud. Kovac und Horst Mierwald. Es hat Spaß gemacht mit euch zu spielen. Euer P. Schrammböhmer

*Haben Sie Ihre bestehende Lebensversicherung schon optimiert?*

**OPTIMIERUNG** heißt:

- ◆ mehr rausbekommen aus der Lebensversicherung
- ◆ ohne mehr rein zu zahlen
- ◆ und das noch in kürzerer Zeit
- ◆ und Ihre Steuerbelastung optimal reduzieren!

Sie werden überrascht sein, wie einfach das auch für Sie möglich ist.  
Ideal-Lebensalter für höchste Optimierung: 23 - 40 Jahre.

Weitere Informationen und Beratung durch:

Klaus-D. Laurus  
Güntherstraße 29, 2000 Hamburg 76  
Telefon: 2 20 99 48

### Premiere,

Wer kann sich schon den Luxus einer Fahnenstange mit hauseigener Flagge gönnen? Wir natürlich, der THC am Forsthof. Schon vom Parkplatz aus ist sie erkennbar und flattert im Wind (sofern dieser weht). Dem Ankommenden zeigt sie unser Club-Emblem, den Tennisball, in den Farben grün/rot/orange und das, was wir sind, ein sportlich dynamischer Club.

Am 14. April 1991 Saisonöffnung bei strahlendem Sonnenschein und Jazzmusik, wurde unserem Platzwart Herrn Ahmet Arslan die ehrenvolle Aufgabe übertragen, am Fahnenmast Ausstellung zu nehmen. Exakt um 12 Uhr 15 zog er unter

Aufsicht von Herrn Gangolf Meyer, (1. Vorsitzender) und Herrn Hans Achler (Schatzmeister) 2 qm Flagge, mit Musik, in die Höhe. Dieser feierliche Moment wurde dann auch von Clubmitgliedern und Gästen tüchtig beklatscht.

Da steht sie nun stramm im Wind und zeigt dem Tennisspieler an, aus welcher Richtung dieser weht, damit das Spiel entsprechend daraufhin abgestimmt werden kann und ja kein Punkt verloren geht.

Auch an die Langfinger wurde gedacht; Unser Wahrzeichen ist diebstahlsicher an der Stange befestigt! Erfreuen wir uns an dem schönen Luxus.



**mu|ler**  
GERÜSTBAU

Hamburg ☎ 040-54 50 91

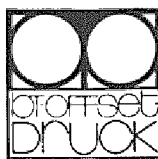
**Ein Wochenende in Bad Zwischenahn**  
 Wie in den Vorjahren - so auch in diesem Jahr - ist als Abschluß der Hallensaison 1990/1991 von unserer kleinen Herren-Tennistrunde ein Abschlußausflug gestartet worden. Die Damen waren natürlich eingeladen. Das Ziel war diesmal Bad Zwischenahn.

Anreise war der Freitag und jeder versuchte so früh wie möglich zu kommen. Neben dem gemütlichen Beisammensein, das mit einem Essen im Grillrestaurant „Klosterhof Aue“ gestartet wurde, steht zur körperlichen Ertüchtigung ein Kuddel-Muddel-Tennis als Hallenabklang an. Fröhlich ging es hierbei am Sonnabendvormittag zu. Ein Sieger konnte, da Spiel und Spaß überwogen, nicht ermittelt werden. Zur Stärkung ging's im Anschluß

zum Aal essen in „Der Spieker“ und danach . . . . nach dem Essen sollst Du ruh'n, oder . . . . trennten sich die Wege. Zum gemeinsamen Essen traf sich dann die Crew wieder. Heimgekehrt gab's einen Absacker und dann rein in die Puch denn am Sonntagmorgen war eine Fahrradtour angesetzt. Räder waren bereits bestellt und schnatternd wie eine Gänseherde ging die Fahrt bei Sonnenschein rund um's „Zwischenahner Meer“. Natürlich durften Verschnauf- und Picknick-Pausen nicht fehlen. Danach wurde Abschied genommen und heim ging's. Der Alltag hat uns wieder – als Trost, es gibt ja wieder eine Hallensaison und mal sehen wohin die dann führt.  
 Hajo



**Die Spezialisten für  
 Selbstdurchschreiben  
 ohne Kohlepapier**



**Geschäfts- und  
 Werbedrucksachen  
 Formularesätze**

**B.T. Offsetdruck Breuel & Thalheim oHG**

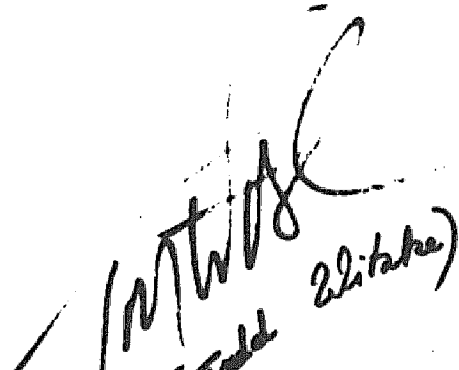
**Landwehr 29 · 2000 Hamburg 76**

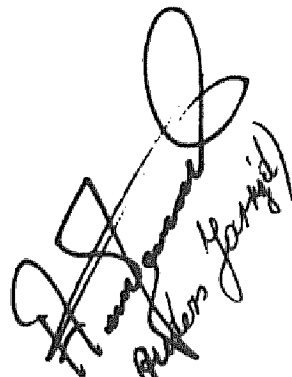
**Telefon 040/25 58 33 · Telefax 040/2 50 05 56**

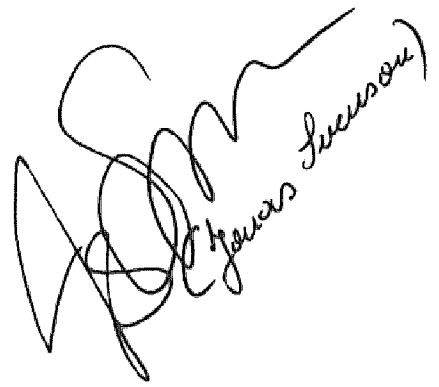
85. Internationale Tennismeisterschaften  
der Herren von Deutschland

vom 06.05.91 - 12.05.91

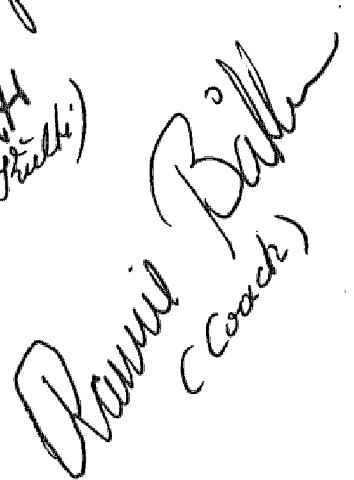
Training beim THCaam Forsthof e.V.

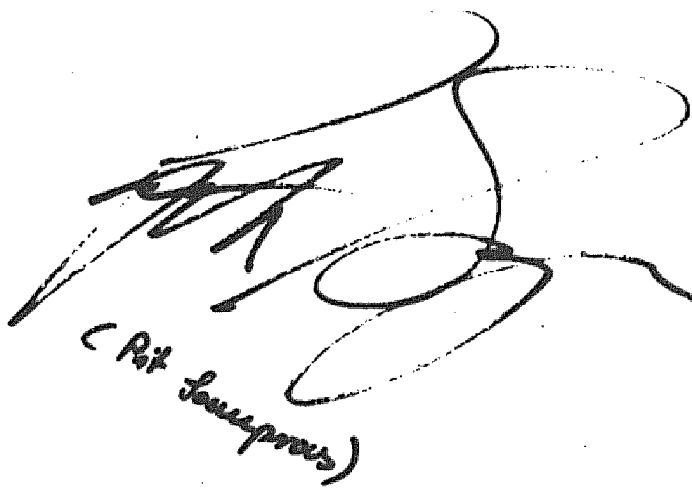
  
(Todd Zlitka)

  
(Anders Jorgensen)

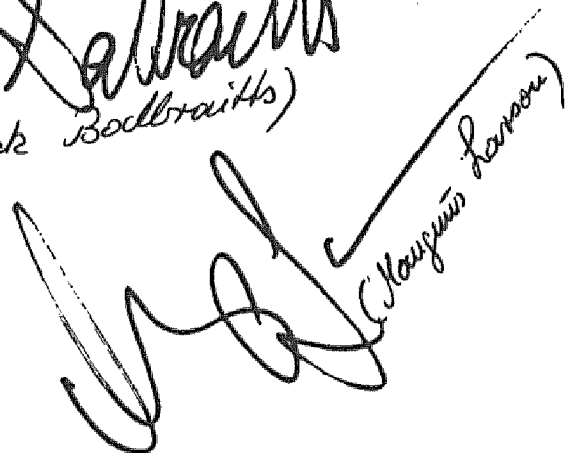
  
(James Jackson)

  
(Nicolas Pietrangeli)

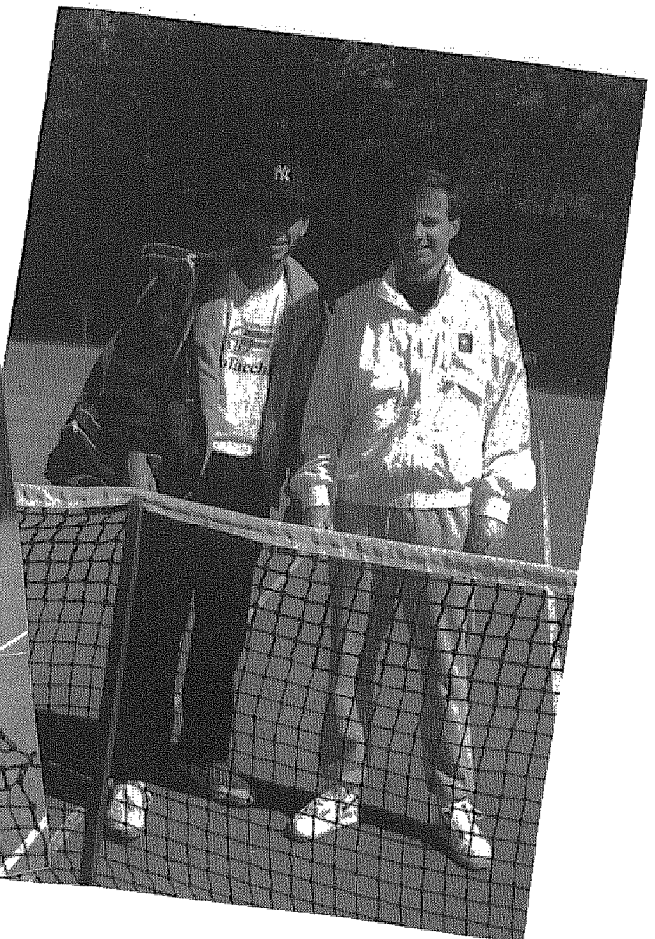
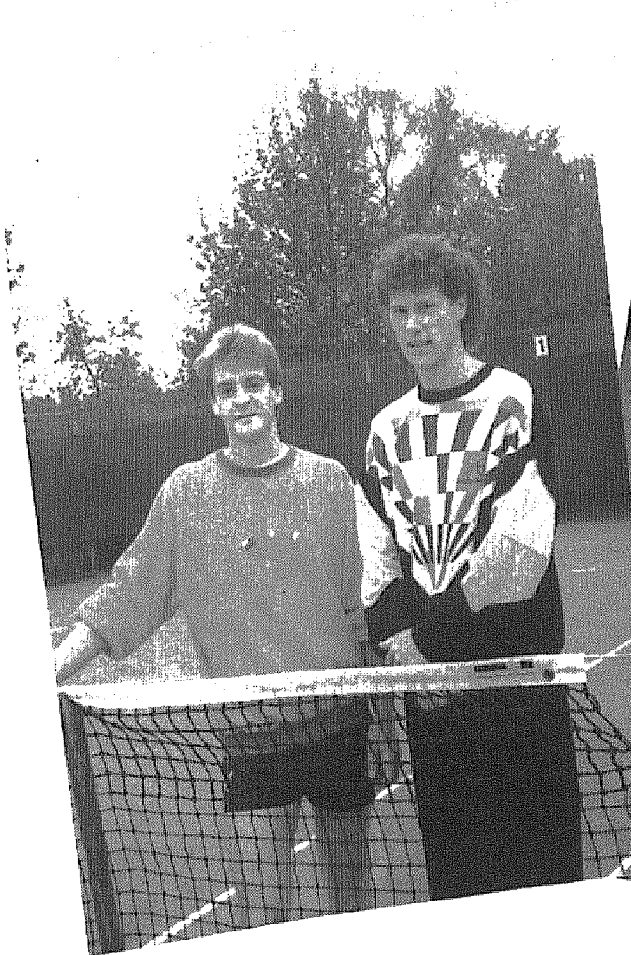
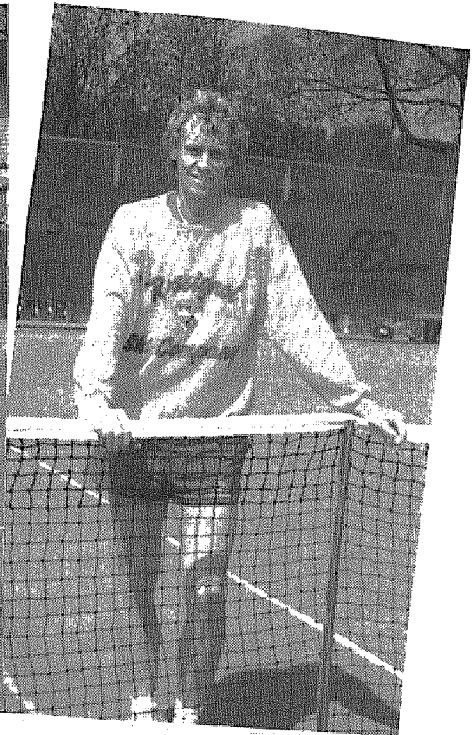
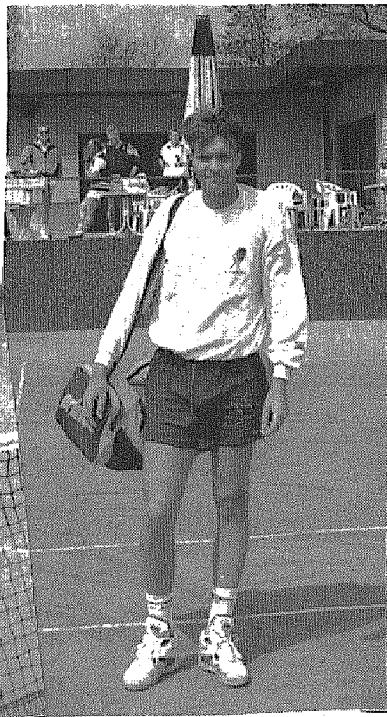
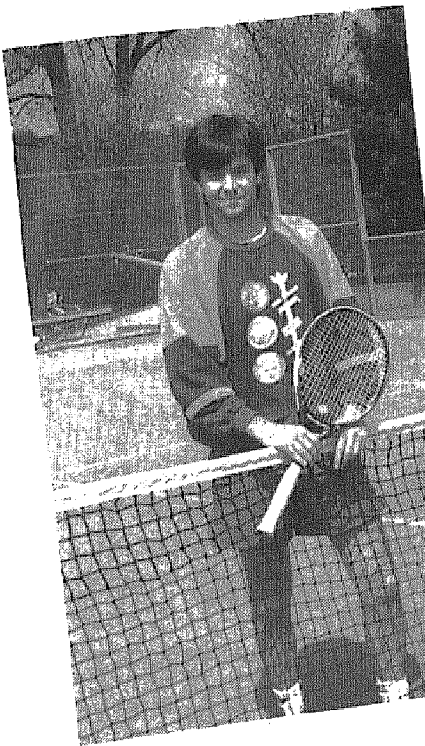
  
(Coach)

  
(Pit Sauerbrunn)

  
(Patrick Bollbrunn)

  
(Margus Lamm)

  
(Patrick Mackenzie)



Wer ist wer?

#### Regel 4: **Schläger**

Schläger die der nachstehenden Beschreibung nicht entsprechen, sind zum Spiel nach den Tennisregeln nicht zugelassen:

- a) Die Schlagfläche des Schlägers muß flach sein und aus einem Muster sich kreuzender Saiten bestehen, die an einem Rahmen befestigt und an ihren Kreuzungspunkten abwechselnd verflochten oder verbunden sind. Das Besaitungsmuster muß völlig gleichmäßig sein; es darf besonders in der Mitte nicht weniger dicht sein als in irgendeinem anderen Bereich. Die Saiten dürfen keine an ihnen befestigten Gegenstände oder hervorstehenden Teile aufweisen mit Ausnahme solcher, die ausschließlich dazu dienen, Verschleiß oder Schwingungen einzuschränken oder zu verhindern, vorausgesetzt, daß Größe und Anordnung diesem Zweck angemessen sind.
- b) Der Rahmen des Schlägers darf einschließlich Griff eine Gesamtlänge von 81,28 cm und eine Gesamtbreite von 31,75 nicht überschreiten. Die Bespannungsfläche darf in der Gesamtlänge 39,37 cm und in der Gesamtbreite 29,21 cm nicht überschreiten.
- c) Rahmen und Teile dürfen keine an ihnen befestigten Gegenstände oder Vorrichtungen aufweisen mit Ausnahme solcher, die ausschließlich dazu dienen, Verschleiß oder Schwingungen einzuschränken oder zu verhindern oder das Gewicht zu verteilen. Alle derartigen Gegenstände oder Vorrichtungen müssen in Größe und Anordnung diesem Zweck angemessen sein.
- d) Rahmen, Griff und Saiten dürfen keine Vorrichtungen aufweisen, die es ermöglichen, die Form des Schlägers oder die Gewichtsverteilung während des Ballwechsels wesentlich zu verändern.

Die ITF entscheidet, ob ein Schläger das Modell eines Schlägers der vorstehenden Beschreibung entspricht bzw. zum Spiel zugelassen wird oder nicht.

Sie kann dies aus eigenem Entschluß tun oder auf Auftrag eines Beteiligten, der ein

begründetes Interesse daran hat, einschließlich eines jedes Spielers, Tennisartikelherstellers, nationalen Tennisverbandes oder dessen Mitglieds.

Für solche Entscheidungen und Anträge gelten die Bestimmungen für Einspruchs- und Anhörungsverfahren der ITF. Ein Exemplar dieser Bestimmungen kann beim Sekretariat angefordert werden.

#### *Entscheidungen*

Fall 1: darf die Schlagfläche eines Schlägers aus mehr als einer Bespannung bestehen?

Entscheidung: Nein, da die Regel klar von einem Muster und nicht von Mustern sich kreuzender Saiten spricht.

Fall 2: Gilt das Besaitungsmuster eines Schlägers also völlig gleichmäßig und flach, wenn die Saiten mehr als eine Ebene bilden?

Entscheidung: Nein.

#### Regel 5: **Aufschläger und Rückschläger**

Die Spieler stellen sich auf den gegenüberliegenden Seiten des Netzes auf. Der Spieler, der als erster den Ball schlägt, wird Aufschläger, der andere Rückschläger genannt.

#### *Entscheidung.*

Fall 1: Verliert ein Spieler den Punkt, wenn er bei der Ausführung eines Schlages die gedachte Linie in Verlängerung des Netzes überschreitet

- a) bevor er den Ball getroffen hat,
- b) nachdem er den Ball getroffen hat?

Entscheidung: Der Spieler verliert in keinem der beiden Fälle wegen Überschreitens der gedachten Linie den Punkt, sofern er nicht das Spielfeld des Gegners betritt (Regel 20 e).

Sollte sich der Gegner behindert gefühlt haben, kann er eine Entscheidung des Schiedsrichters nach den Regeln 21 und 25 verlangen.

Fall 2: Der Aufschläger verlangt, daß der Rückschläger innerhalb der Linien stehen muß, die sein Spielfeld begrenzen. Ist das erforderlich?

Entscheidung: Nein. Der Rückschläger darf auf seiner Seite des Netzes stehen, wo er will.





**Heft 3**  
**1991**



## INHALTSVERZEICHNIS

Liebe Clubmitglieder	2
Bezirksmeisterschaften des HTV	3
Hamburger Meisterschaften 1991	4
Das Spieler-Porträt (Heinz Pohl)	5
Der Jugendwart informiert	6
Das Spieler-Porträt (Florian Pump)	8
THC am Forsthof . . . damals	9
Clubmeisterschaften von 1991	10
Aufstiegsspiel der 1. Jungseniorinnen	14
Begegnungen in Schwerin	16
Schwerin-Reise in Versen	17
Punktspiele Winterrunde	18
In Kürze / Wir gratulieren	19
Freundliche Grüße	20
Aufnahmeantrag	21
Freie Hallenstunden	22
Tausend miese Tennistricks	23
Regelkunde	24

*Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach .....*

# ***Larsen & Blech***

Bedachungen · Fassadenverkleidungen  
Terrassenbau · Begrünte Dächer · Kunststoffbeschichtungen

Schiffbeker Weg 126 · 2000 Hamburg 74  
Telefon (040) 7 33 00 45 · Telefax (040) 7 33 01 79



## Liebe Clubmitglieder !

Das Tennisjahr 1991 neigt sich dem Ende entgegen und da ist eine Rückschau sowie eine Vorschau an dieser Stelle gut angebracht. Der Forstthof war in seinen diesjährigen Medenspielen wie seit langem nicht mehr so erfolgreich. Das zeigt sich vor allen Dingen bei den Mannschaften der Jungsenioren, bis zu den Klassen der Senioren, Damen und Herren. Diese hervorragenden Ergebnisse konnten teilweise aus der Mischung von reaktivierten und neuen Spielern erreicht werden.

Der erfolgreiche Trend zeigt sich auch im Jugendbereich. Hier leistet unser Dreigestirn *Montag, Reynolds und Schmidt-Langhoff* in punkto Training und Aufbau von neuen Mannschaften sehr gute Arbeit. Die jungen Spieler werden schon in wenigen Jahren den Damen- und Herrenbereich verstärken, so daß wir im "Jahre 2000" auch in diesen Mannschaften wieder sportliche Erfolge vorweisen können. Der Vorstand bedankt sich bei Dieter Bartels, der das Amt des Sportwartes fast 2 Jahre geführt hat. Aus familiären und beruflichen Gründen legt Herr Bartels das Amt nieder.

Zum freudigen Anlaß möchte ich Dieter Bartels und Frau, sowie Hajo Stange (unserem ehemaligen Jugendwart) und Frau zu ihrem Nachwuchs noch einmal recht herzlich - im Namen des Vereins - gratulieren.

Als neuer Sportwart wird sich unser bisheriger Jugendwart Günter Montag im November der Hauptversammlung zur Wahl stellen. Nach unserem Wunsch soll dann endlich einmal eine Frau in den Vorstand

einziehen, Helga Güthe. Sie gehört dem Club seit 1980 an. Wer sie kennt, weiß, wie stark sie in den Club integriert ist. Helga Güthe soll in Zukunft den Jugendbereich betreuen.

Das Clubturnier im Forstthof – es gibt es noch. Und nicht nur das: steigende Teilnehmerzahlen lassen es neu aufleben! Die Stimmung und das Wetter in diesem Jahr waren fantastisch. Die Turnierleitungen bei der Jugend und bei den Erwachsenen wurde sehr gekonnt durchgeführt. Dazwischen eingebunden das Aufstiegsspiel der 1. Jungseniorinnen zur 1. Regionalliga mit dem zugehörigen Erfolg, sowie das Clubfest der Spieler. Das alles hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Helfern einmal recht herzlich bedanken.

Die Investitionen im Forstthof werden sich in den kommenden Jahren auf die Halle und die Außenanlage konzentrieren. Die Halle steht nun im zehnten Jahr. Der Teppichboden zeigt doch starke Auflösungserscheinungen. Nach dem Ablauf der Wintersaison 91/92 werden wir im Mai und Juni den Boden auswechseln.

Für die Bewässerung der Plätze wollen wir hinter dem Clubhaus einen Brunnen errichten. Hinzu kommen noch die vielen kleinen Unterhaltungsarbeiten, die einfach erforderlich sind, um die Anlage immer in einem guten Zustand präsentieren zu können.

Für die Wintersaison wünschen wir unseren Medenmannschaften viel Glück und allen anderen Spielern/innen und Mitgliedern eine gute Hallensaison.

*Herzlichst Ihr Gangolf Meyer*

**MULter**  
GERÜSTBAU

Hamburg ☎ 040-545091



## Bezirksmeisterschaften des HTV

Der Zuspruch, den dieses Turnier in den vier Hamburger Bezirken erfährt, ist immer noch sehr unterschiedlich und keinesfalls befriedigend.

In der *Hamburger Tennis Zeitung* wird ausführlich dazu Stellung genommen. Wir erfahren, daß die Teilnehmerzahlen besonders in den Bezirken Ost und Nord (zu dem wir gehören) hinter den Erwartungen der Veranstalter zurückgeblieben sind. Dies ist umso erstaunlicher, als diese Turniere nicht mehr als Vorrunde bzw. Qualifikation zu den *Hamburger Meisterschaften* gelten, sondern im allgemeinen Turnierplan des HTV durchgeführt werden. Die Ergebnisse gehen damit in die Ranglistenwertung ein.

Im Bezirk NORD wurde auf den Anlagen des Niendorfer TSV (Damen und Herren), des HTHC-Langenhorn (Jungsenioren) und des SC Langenhorn (Senioren) gespielt.

Die Wettbewerbe der Jung-Seniorinnen und Seniorinnen fielen mangels ausreichender Meldungen ganz aus.

Aus dem Kreis unserer Mitglieder war der Zuspruch im Senioren-Bereich durch die Teilnahme von 8 Spielern besonders groß und – wie auch bei den Herren – sehr erfolgreich.

Leider fanden die Spiele bei z.T. sehr ungünstigen Witterungsbedingungen (kühl,

regnerisch) statt. Glücklicherweise besserte sich aber das Wetter gegen Ende des Turniers.

Die Senioren-Meisterschaften waren, strenggenommen, ein Vergleichskampf zwischen unserem Verein, dem TSV Sasel und dem SC Langenhorn, denn die restlichen Clubs des Bezirks stellten nur ganz wenige Spieler.

Bis in das Halbfinale drang der Vorjahressieger Hartmut Engel vor. Hier fand er im "Neu-Senior" Peter Bruns-Rösler seinen Meister, der durch diesen 2-Satz-Sieg das Finale erreichte.

Im Endspiel, bei mittlerweile sommerlich warmen Temperaturen, schlug er den Saseler Uyttenbroek mit 6:2, 6:4 und wurde damit Bezirksmeister.

Bei den HERREN wurde der Meister aus einem 64-er Feld ermittelt. Hier konnte Christopher Schwen seine gute Form erneut unter Beweis stellen. Nach einigen hartumkämpften Partien erreichte er das Finale, wo mit T. Roettger (THC Horn-Hamm) ein starker Gegner auf ihn wartete. Christopher macht es selten unter 3 Sätzen. So auch in diesem Fall! Nach verlorenem 1. Satz besann er sich auf seine kämpferischen Qualitäten und sicherte sich mit einem 4:6, 6:4, 6:3 die MEISTERSCHAFT im Bezirk NORD.

Wir gratulieren den neuen Meistern sehr herzlich zu diesen Erfolgen!

R.B.

**Raumausstattermeister**  
**Thomas Schneider**  
**Dekorations- und Polsterarbeiten**

Offakamp 29 · 2000 Hamburg 54  
Fernsprecher (0 40) 553 1 355



## Hamburger Meisterschaften vom 16. bis 25. August 1991

Nach vielen Jahren fanden die HTV-Meisterschaften nicht getrennt auf der Uhlenhorst beim KLIPPER THC und auf unserer Anlage, sondern erstmals beim UHC in Hummelsbüttel für alle Altersklassen statt.

Auf diesem wunderschönen, parkartigen Gelände muß man sich allerdings erst daran gewöhnen, daß für den Spieler bzw. die Besucher die Meisterschaften der kurzen Wege vorbei sind.

Früher konnte man – mal eben – von Platz zu Platz huschen, um als Gast möglichst viel mitzubekommen. Beim UHC sind weite Wege zurückzulegen, um z.B. von Platz 3 nach Platz 20 zu kommen. Gleichwohl ist es ein angenehmer Aufenthalt auf der gepflegten Anlage, so ganz ohne Straßenlärm (wie bei KLIPPER) und fast ohne Parkplatz-Probleme.

Nachdem in den Tagen vorher in Hamburg fast subtropische Temperaturen herrschten, kühlte sich das Wetter zum Beginn der Meisterschaften am 17. 8. doch erheblich ab. Sonne und zum Teil heftige Schauer mit Temperaturen nur noch um 15 Grad, sowie böiger Wind begleiteten die Auftaktspiele und machten diverse Spielunterbrechungen notwendig. Die Veranstalter hatten alle Hände voll zu tun, die Plätze immer wieder herzurichten.

Die Teilnehmer unseres Clubs gingen auch in diesem Jahr nicht leer aus.

Während bei den Herren Tobias Scheutzow leider nicht die Qualifikation überstand, kamen neben Christopher Schwen noch Alex. Brink und Florian Pump – als lucky loser – in das 64er Hauptfeld. In der ersten Runde siegten Ch. Schwen und A. Brink, während F. Pump mit dem als EINS gesetzten Th. Hackhe den schwersten Brocken vorgesetzt bekam. Das Match ging erwartungsgemäß in 2 Sätzen verloren. In Runde zwei kamen dann aber für unsere beiden Spieler mit dem Ranglistenspieler

vom Club a. d. Alster A. Tolle und dem späteren Sieger des Turniers Jesco von Heintze zu starke Gegner. Für Alexander und Christopher gab es glatte 2-Satz-Niederlagen.

Die Jungseniorinnen waren zahlenmäßig am stärksten vertreten. Die gesamte Mannschaft, die am darauf folgenden Wochenende den Aufstiegskampf um die Zugehörigkeit zur 1. Regionalliga bestreiten sollte, hatte gemeldet !

Kirsten Lange wurde an Pos. 1, Gaby Seifert an Nr. 3 und Astrid Poulson an Nr. 7 gesetzt.

Im Verlaufe des Turniers konnte K. Lange ihre Spitzenstellung unterstreichen und erreichte relativ mühelos das Finale, das am Sonntag, 25. August nachmittags stattfand. Da der Aufstieg, der durch einen Sieg am Vortag gegen Langenhorn erreicht worden war, gebührend gefeiert wurde, war dieser Termin natürlich denkbar ungünstig !

Als Gegnerin hatte sich Dagmar Hellwegen qualifiziert. Die Titelverteidigerin, die als Dauerläuferin gilt und fast jeden erreichbaren Ball zurückspielen kann, gewann dann auch den 1. Satz mit 6 : 0. Kirsten Lange kam dann besser ins Spiel und glich mit 7 : 5 nach Sätzen aus. Im entscheidenden Dritten hatte dann D. Hellwegen die besseren Karten und gewann 6 : 4.

Die JUNGSENIOREN, bekanntlich sehr erfolgreich durch Aufstiege sowohl in der Winterrunde als auch im Sommer, nahmen leider nur mit zwei Spielern am Turnier teil, nämlich: Norbert Babel und Michael Reynolds. Aufgrund seines Ranglistenplatzes wurde M. Reynolds an VIER gesetzt. Im Viertelfinale verlor Mike dann allerdings gegen Thomas Werner, den späteren Vizemeister.

Bei den SENIOREN meldeten immerhin 6 Spieler unseres Clubs.

Michael Fröhlich, der Wanderer zwischen den Altersklassen, gewann zwar in der dritten Runde gegen seinen Mannschaftskameraden Peter Bruns-Rösler, mußte sich dann aber im weiteren Verlauf des Turniers erneut D. Sandbulte geschlagen geben. Mit 6 : 7 / 7 : 6 / 2 : 6 unterlag er dem späteren Sieger und Hamburger Meister. Bekanntlich hatte dieser Spieler auch schon

das Hallen-Finale gegen Michael gewonnen.

In der Altersklasse III wurde Kurt Hackhe **HAMBURGER MEISTER !**

Im Verlaufe der Gruppenspiele **JEDER** gegen **JEDEN** konnte Kurt sogar den Favoriten G. Rattermann besiegen.

Herzlichen Glückwunsch zum Titel !

**BORA**

## Das Spieler-Porträt

<i>Name:</i>	Heinz Pohl
<i>Geboren:</i>	20. 12. 1927
<i>Beruf:</i>	Lehrer
	Verheiratet mit Hildegard, die auch in unserem Club aktiv in der Mannschaft spielt (2. SEI AK II)
<i>Kinder:</i>	Andrea
<i>Seit wann Tennisspieler?</i>	Erste Kontakte 1942 in Striegau als Ausgl.-Sport zum Fußball
<i>Wo begann die Karriere?</i>	1946 in Coburg bei der US-Army, 1951 Gewinn der oberfränkischen Meisterschaft
<i>Seit wann beim THC a. Forsthof?</i>	1958 (mit kurzer Unterbrechung durch Mitgliedschaft b. HTHC)
<i>Seit wann in einer Mannschaft?</i>	1958 Mitglied der 1. Herren, später dann in den Mannschaften Senioren AK I und II
<i>Sonstige sportl. Aktivit./Hobbys?</i>	Skilaufen und Bergwandern
<i>Größte sportliche Erfolge?</i>	1952 Hamburger Meistersch. 3. Platz Herren 1973 Hamburger Meister Senioren AK I, Freiluft 1974 dito, Halle 1974 Nordd. Meisterschaften AK I, 2. Platz 1974 Nordd. Meisterschaften Senioren Mixed Meister mit Christa Witthöft



Mehrfache Hamburger Meister Senioren mit Christa Witthöft  
Mehrfacher Clubmeister bei den Herren und Senioren AK I

### *Sonstige Aktivitäten z.B. im Verband?*

Seit 1961 bei der Durchführung des Turniers am Rothenbaum tätig. Erst als Assistent von Karl Hülbert (ehem. Forsthof-Mitglied) und später voll verantwortlich für den Bereich Linien-und Schiedsrichter.

Seit 1973 Senioren-Referent im Hamburger Tennisverband

### *Was gefällt am THC am Forsthof besonders?*

Kameradschaftliche Atmosphäre, gute Spielmöglichkeiten, gute Gastronomie

### *Was gefällt nicht so sehr?*

Fehlende Begrenzung zwischen den 5 Plätzen

## Der Jugendwart informiert:

Die diesjährige Clubmeisterschaft der Jugend, welche als Ranglisten-Turnier ausgetragen wurde, wartete durch etliche angenehme Überraschungen auf.

So konnte der Neuzugang To Hai Tran bis ins Viertelfinale der Junioren AK I vordringen. Torben Zöllner, Jahrgang 77, erstmals bei den Junioren AK I dabei, kam sogar bis ins Finale und scheiterte dort knapp an Filip Durajczyk.

Bei den Knaben konnte sich erstmals Oliver Schmidt gegen Michael vom Sondern, ebenfalls ein neues Mitglied, der seit einem Jahr Tennis spielt, durchsetzen.

Ayhan Arslan setzte sich erwartungsgemäß gegen Paul Janke, bei den jüngsten Knaben, durch.

Ab dem Viertelfinale, mit M. Moutaung, A. Trankhanh, Y. Ardabili, T. Hinzmann, S. Buck und M. Foelz – sowie den beiden

obengenannten – gab es nur noch spannende und durchaus gute Spiele zu sehen.

Die Konkurrenz der weiblichen Jugend AKI wurde, wie im Vorjahr, von Jessica Heigrodt beherrscht, welche im Finale Fl. Lüthje schlagen konnte.

Nina Wagner konnte sich zum 2. Mal bei den Mädchen durchsetzen. Finalgegnerin war überraschenderweise A. Seifert, die zum erstenmal am Turnier teilnahm.

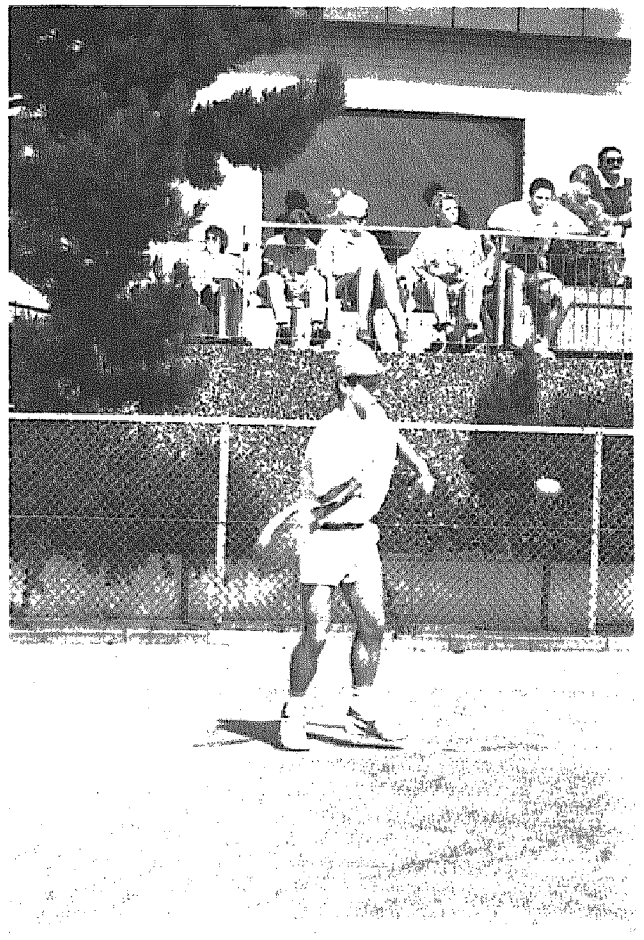
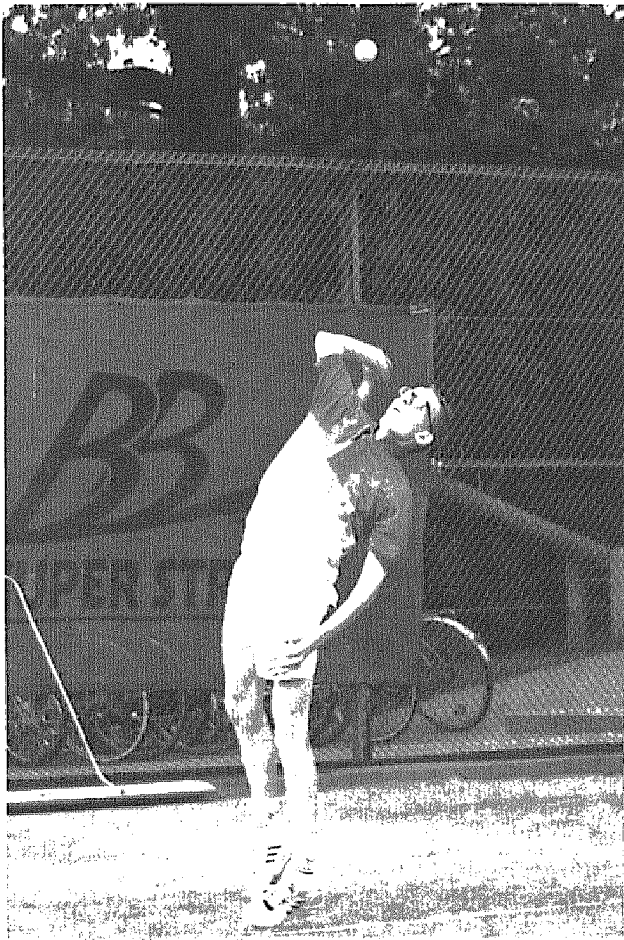
Es hat sich gezeigt, daß dieser Modus für Clubmeisterschaften von den Jugendlichen angenommen wurde.

Die 1. Junioren konnten wir durch Alexander Schepp (von Langenhorn) verstärken und hoffen, mit ihm den Klassenerhalt zu schaffen.

Fürs Wintertraining wünsche ich allen Teilnehmern weiterhin viel Spaß und Erfolg für die Saison 1992.

*Günter Montag*





*Torben Zöllner / Filip Durajczyk / Günter Montag*



## Das Spieler-Porträt:

**Name:** Florian Pump

**Geboren:** 24. Mai 1973

**Beruf:** Ausbildung zum Industrie-Elektroniker

**Seit wann Tennisspieler:** 1987  
angeregt durch Marcel Arndt

**Wo begann die Karriere:** im THC am Forsthof e.V.

**Seit wann beim THC am Forsthof:** 1987

**Seit wann in einer Mannschaft:** 1988

**Welche:** 1. Junioren / 1. Herren s. 1990

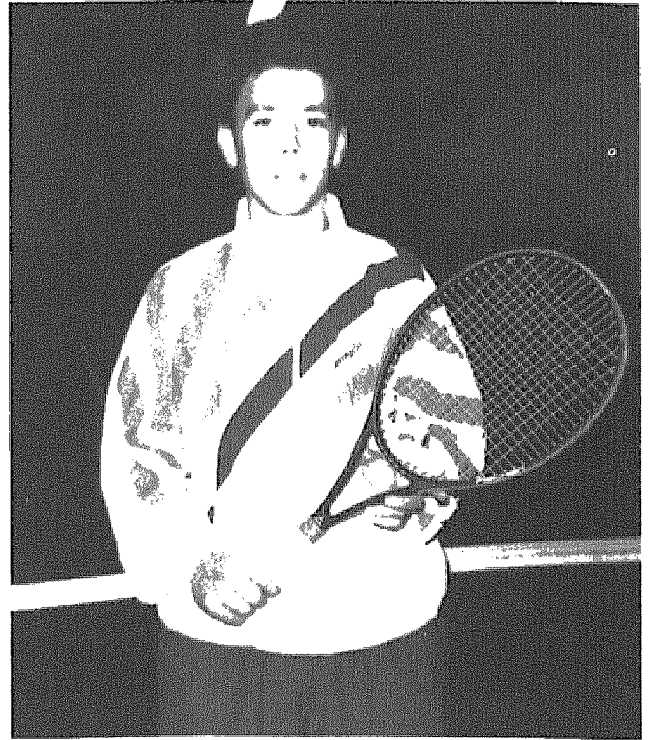
**Sonstige Sportarten:** Früher Fußball

**Größte sportl. Erfolge:**

a) Club 1. Herrenspieler  
zweimal Clubmeister d. Jugend.  
1991 mit den Junioren in Hamburgs höchste Spielkl. aufgest.

b) Hamburg Sieger in Ellerbek AK I,  
3. Platz Ranglisten-Turnier.  
Jugend-Rangliste in Hamburg,  
Platz 9.

1. Platz Doppel-Konkurrenz  
Herren bei Walddörfer.  
3. Platz Rot-Gelb

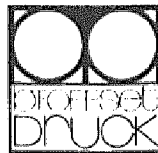


**Sportliches Ziel:** Wiederaufstieg 1. Herren in die Regionalliga mit dem Forsthof

**Hobby:** Tennis

**Was gefällt Dir am Forsthof:** Kameradschaft, allgem. Clubatmosphäre, Trainer und Training bei Dr. W. Hamann

**Die Spezialisten für  
Selbstdurchschreiben  
ohne Kohlepapier**



**Geschäfts- und  
Werbedrucksachen  
Formularsätze**

**B.T. Offsetdruck Breuel & Thalheim oHG  
Landwehr 29 · 2000 Hamburg 76  
Telefon 040/25 58 33 · Telefax 040/2 50 05 56**

## THC am Forsthof . . . damals

Unter dieser Rubrik soll künftig regelmäßig ein Beitrag erscheinen, mit dem auf Ereignisse vergangener Jahre eingegangen wird.

**Peter Bruns-Rösler** erinnert sich . . .

Es ist genau 20 Jahre her, daß die 1. Herren unseres THC am Forsthof, die ja über lange Jahre das sportliche Aushängeschild des Clubs waren, ihren ersten großen überregionalen Auftritt hatten.

Die Mannschaft in der Besetzung Dr. W. Hamann, H. Salloch, B. Kaufholt, P. Bruns-Rösler, H. Lange, B. Krüger und A. Hamann hatte sich für die erste Aufstiegsrunde zur neugeformierten Bundesliga qualifiziert.

Die Aufsteiger sollten in Gruppenspielen ermittelt werden.

Der Forsthof wurde in einer Gruppe mit Schwarz-Gelb Heidelberg, RCS Saarbrücken und den 1. FC Nürnberg gelöst.

Am ersten Septemberwochenende 1971 fuhr dann sechs Forsthofer Spieler (B. Krüger konnte wegen einer Verletzung nicht dabei sein) und zwei "Betreuer" (M. Fuchs und P. Galler) als krasse Außenseiter, aber mit großer Begeisterung nach Nürnberg.

Um unsere Gegner ein wenig zu verwirren, griffen wir noch zu einer kleinen, amüsanten List: Zum Einschlagen schickten wir

unsere Begleiter Fuchs und Galler auf den Platz. Die Gegner waren erstaunt, denn, obwohl beide nicht schlecht spielten, hatte man doch etwas anderes aus dem Norden erwartet.

Aber die Realität holte uns schnell ein!

Das Auftaktmatch gegen Heidelberg brachte zwar eine herbe Niederlage – nur W. Hamann konnte gegen den damals in der deutschen Rangliste weit oben placierten Elzer gewinnen.

Dennoch blieb für alle die positive Erkenntnis, daß man mitspielen konnte. Keiner wurde so richtig "abgeschossen".

Der zweite Tag verlief dagegen fast sensationell, denn gegen RCS Saarbrücken gab es einen hartumkämpften 6 : 3 Erfolg. So reichte es – zum Glück? – zwar nicht zum Aufstieg, aber immerhin zu einem dritten Platz innerhalb der Gruppe. Damit hatte die Mannschaft den THC am Forsthof würdig vertreten!

Aufsteiger aus der Nürnberger Veranstaltung wurde im übrigen Forsthof-Bezwinger SG Heidelberg.



*H. Salloch  
A. Hamann  
H. Lange  
P. Rösler  
B. Kaufholt  
W. Hamann*



## Clubmeisterschaften vom 24. 8. bis 1. 9. 1991

Für die knappe Zeit des diesjährigen Turniers hatten die Verantwortlichen eine hochwirksame Schönwetter-Versicherung abgeschlossen. An allen Tagen herrschten sommerliche Temperaturen und kein Regentropfen beeinträchtigte den Ablauf der Meisterschaften. Nur unter diesen überaus günstigen Bedingungen war es letztlich möglich, die große Zahl der Spiele, die wegen der erfreulich vielen Teilnehmer anzusetzen waren, ohne Probleme durchzuführen. Während in anderen Clubs das Interesse an den Vereinsmeisterschaften zurückgeht, konnten wir in diesem Jahr mit 137 Meldungen ein Plus von über 20 % verzeichnen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt daher der Turnierleitung, der Peggy Kiéck, Günter Seifert und Uwe Thalheim angehörten, die mit viel Engagement und Fingerspitzengefühl das Turnier "über die Bühne" bekam.

Wie gewohnt, spielten alle Altersklassen Einzel- und Doppelkonkurrenzen in Haupt- und Trostrunde aus. Eine Vielzahl der Finalisten haben wir auf den folgenden Seiten abgebildet. Ungewohnt war die Tatsache, daß erstmals von der Turnierleitung Bälle gestellt wurden. Neu war auch, daß weder Urkunden noch Pokale in einer abschließenden Siegerehrung überreicht wurden. Stattdessen hatten die Finalteilnehmer, die bereits auf dem Platz schöne Blumensträuße überreicht bekamen, die Wahl zwischen einem T- oder Sweat Shirt, beides mit Clubaufnäher.

Auftakt des Turniers war eine PLAYERS NIGHT, die am 24. August stattfand. Eine gelungene Veranstaltung, die auch gleichzeitig Gelegenheit bot, den Aufstieg der JUNGSENIORINNEN in die 1. Regionalliga zu feiern. Es sei allerdings vermerkt, daß einige Sportfreunde Probleme hatten, am folgenden Morgen die richtige Einstellung zum Spiel mit der gelben Filzkugel zu finden.

### **Hier die Clubmeister und die Zweitplatzierten:**

#### E I N Z E L

##### **Herren**

Christopher Schwen/Tobias Scheutzow 6 : 1, 6 : 1

##### **Damen**

Marion Güthe-Schröder/Myriam Hamann 6 : 2, 6 : 2

##### **Jung SEI**

Gaby Seifert / Astrid Poulson 6 : 1, 6 : 1

##### **Jung SE**

Norbert Babel / Christian Rübke 7 : 6, 3 : 6, 6 : 4

##### **Seniorinnen I und II**

Helga Güthe / Karin Freese 6 : 4, 6 : 4

##### **Senioren AK I**

Bernd Krüger / Helmut Busch 6 : 3, 6 : 1

##### **Senioren AK II**

Kurt Hackhe / Hartmut Thomas 6 : 1, 6 : 2

##### **Senioren III und IV**

Dr. Herbert Rohde / Günter Seifert 6 : 2, 6 : 3

#### D O P P E L

##### **Herren**

T. Scheutzow + A. Brink /

Ch. Schwen + F. Pump 7 : 6, 6 : 1

##### **Jung SE + Damen**

G. Seifert + C. Janshen /

A. Poulson + S. Meyer 6 : 0, 6 : 1

##### **Jung SE**

Ch. Rübke + U. Schmidt-Langhoff /

R. Luckmann + M. Vojinovic 6 : 2, 6 : 1

##### **Seniorinnen I**

H. Güthe + S. Roloff /

E. Hackhe + I. Goetsch 6 : 4, 6 : 2

##### **Senioren I**

B. Krüger + W. Wagner /

H. Timm + H. Engel 6 : 2, 7 : 6

##### **Senioren II – IV**

Dr. H. Rohde + J. Böhmer /

G. Seifert + W. Manzke 2 : 6, 6 : 4, 6 : 4



## MIXED

### Senioren

E. Hackhe + K. Hackhe /  
H. Stroetges + H. Busch 2 : 6, 6 : 4, 7 : 5

### Damen / Herren

M. Hamann + F. Pump /  
G. Seifert + M. Arndt 6 : 7, 6 : 1, 7 : 6

Alle Teilnehmer, die das erste Spiel verloren hatten, kamen automatisch in die Trostrunde. Es soll nicht versäumt werden, auch die Finalisten, die in z.T. sehr umkämpften Partien ermittelt wurden, zu erwähnen:

### Herren

Michael Behn / Bartosz Plaksa 6 : 3, 6 : 4

### Mixed

A. Engel + H. Engel /  
A. Steffen + T. Seidler 7 : 5, 6 : 3

### Jung SE

Mile Vojinovic / Michael Schultze 6 : 1, 6 : 1

### Senioren I

Ralf Bombach / Jochen Schröter 6 : 1, 6 : 0

### Seniorinnen I und II

Gisela Krefft / Ilse Körper 6 : 1, 6 : 0

### Senioren I

P. Prüß + K. Toll /  
H. Mierwald + R. Kovac 6 : 4, 7 : 6

### Senioren Mixed

K. Freese + U. Dieckelmann /  
H. Güthe + J. Güthe 6 : 4, 6 : 2


Um den Anfängern auch die Möglichkeit zu bieten, in dieser Turnierwoche aktiv zu sein, wurde ein Wettbewerb JEDER GEGEN JEDEN organisiert.

Siegerin wurde bei den Damen Erika Klose, die 12 : 0 Punkte erreichte und damit, wie auch Peter Lübke, der bei den Herren mit 6 : 0 Punkten siegte, alle Spiele gewann.

Abschließend gratulieren wir allen Clubmeistern/innen zu den Erfolgen und freuen uns, daß das Turnier in einer so fairen und harmonischen Atmosphäre abgewickelt wurde.

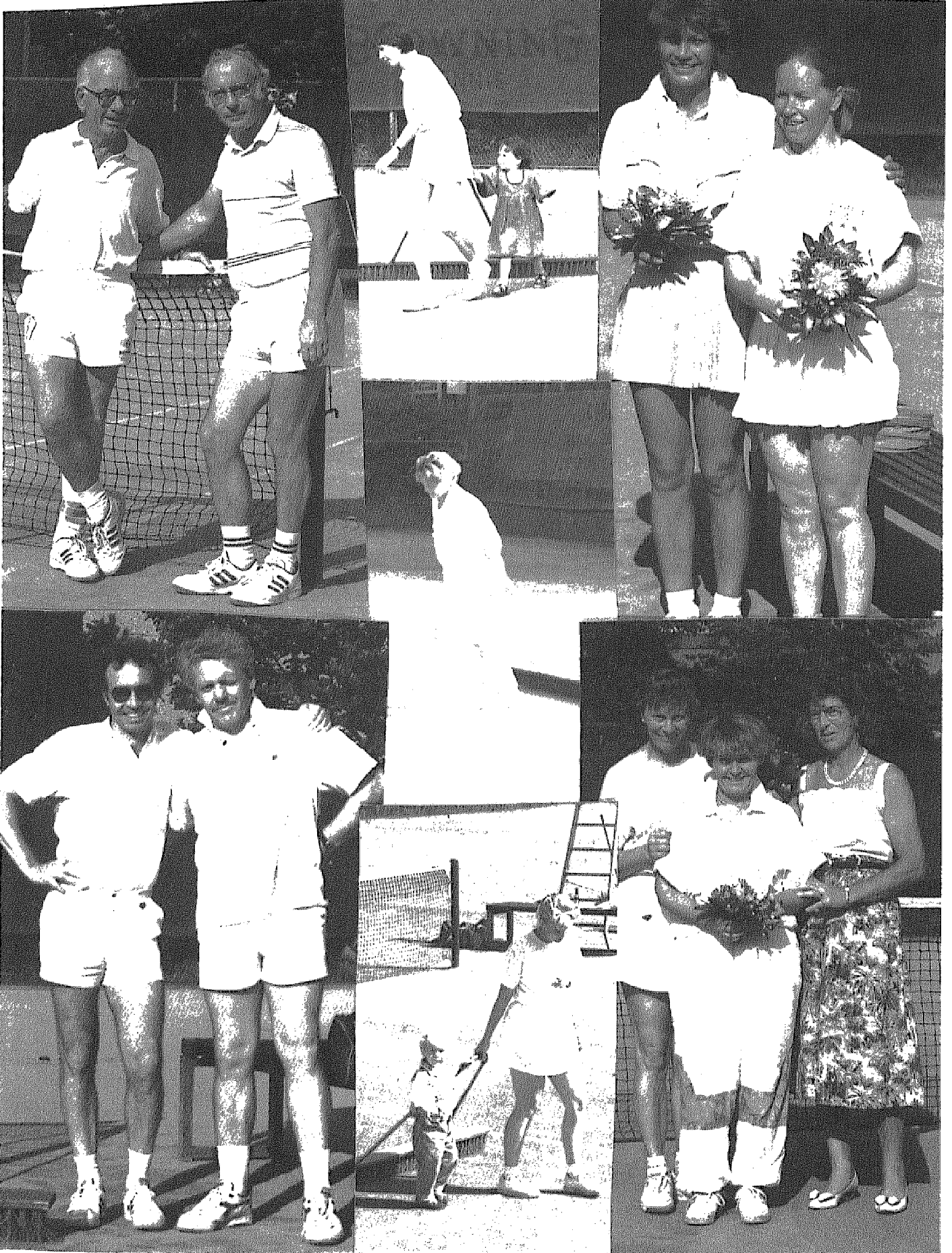
R. B.

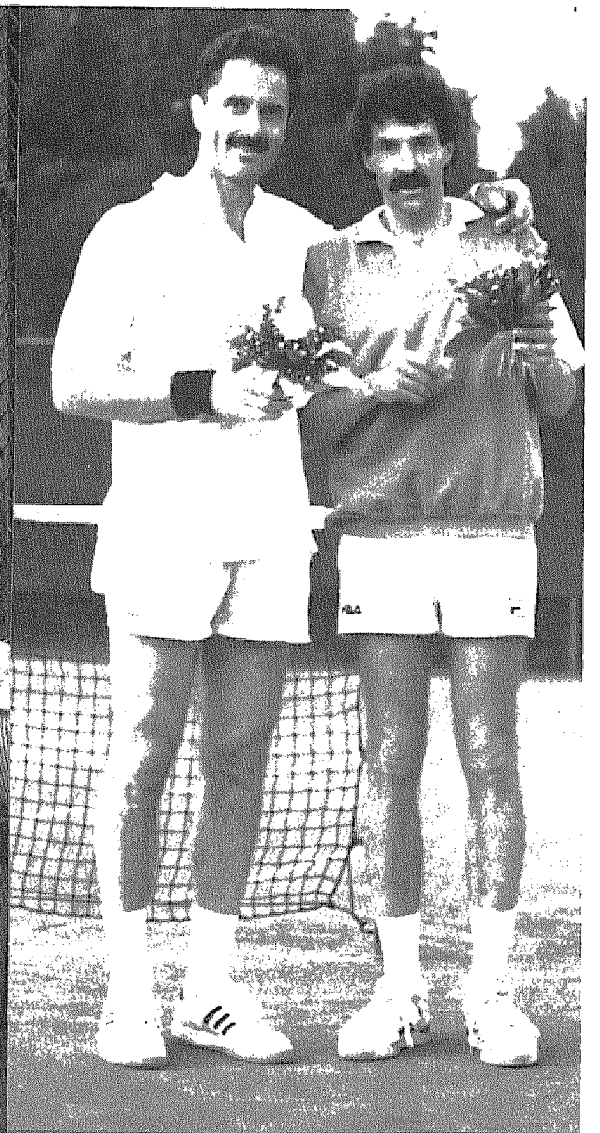
**FÜR TENNIS,  
SKI  
UND GOLF**

**KEMPER  
TENNIS-CENTER**

Bramfelder Chaussee 443 · 2000 Hamburg 71  
Telefon (0 40) 5 36 71 19

# Sieger und Besiegte





## Aufstiegsspiel der 1. Jungseniorinnen in die 1. Regionalliga

### **Wir haben es glatt 7 : 2 geschafft !**

Nach einem unglücklichen Abstieg von der 1. R 1 in die 2. R 1 1988, einem knapp verpaßten Wiederaufstieg 1989 und hartem Kampf gegen einen Abstieg in die Verbandsliga 1990 haben wir, wie schon in Heft 2/91 erwähnt, unsere Punktspiele gut über die Runden gebracht und mußten am 24. 8. zum Aufstiegsspiel in die 1. RL gegen den T.C. Langenhorn antreten.



Dieser mit viel Spannung und Aufregung von wohl beiden Mannschaften erwartete Tag verlief in fairer und harmonischer Atmosphäre.

Nach einer leichten Ermüdungsphase (das letzte Punktspiel fand am 16. 6. statt) und etwas Trainingsfaulheit, waren alle Spielerinnen auf den Tag topfit, und einige boten trotz großer Nervosität ihr bestes Spiel der Saison. Sandra Meyer's spannendes 3-Satz-Spiel zum entscheidenden 5. Punkt wurde von vielen "prominenten" Club-Mitgliedern – siehe Foto – mit großem Interesse verfolgt. Die Doppel waren dann eigentlich nur noch eine Farce, und die Flasche Sekt auf jedem Platz löste auch die letzte Anspannung bei allen. Unsere Gegnerinnen trugen es mit Fassung.

Allen Club-Mitgliedern noch einmal herzlichen Dank für die große Unterstützung an diesem Tag. Es war toll, vor so einer Kulisse zu spielen. Herzlichen Dank auch unserem Oberschiedsrichter Wolfgang Fischer, der uns bei allen Heimspielen hervorragend betreut hat. Dank unserem Vorstand für die Blumensträuße für Gast- und Heimmannschaft, und Dank auch noch einmal an Günter Montag, der uns Wochen zuvor nach Oldenburg gefahren und sicher wieder nach Hause gebracht hat.



**WOLFGANG K. DIEL · ORGANISATIONS-AGENTUR**

- Beratung Marketing für mittelständische Unternehmen
- Verkaufsförderungs-Aktionen
- Verkaufs-Wettbewerbe mit Incentive-Reisen
- Seminare und Training
- Messen und Ausstellungen
- Mediaschaltung in Printmedien und TV
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse und Jubiläumsveranstaltungen

Goldbekufer 48 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 040 / 27 71 88 · Telefax 040 / 2 70 68 71

Mitglied der DPRG (Deutsche Public Relations-Gesellschaft e.V.)

Mitglied der DeGefest (Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.)

Wir, Anne, Astrid, Cornelia, Helga, Rosel und Sandra möchten unseren Mann-schaftskameradinnen Kirsten (zum Gewinn der Norddeutschen Jungseniorinnen-Meisterschaft im Einzel und Doppel, sowie zum 2. Platz bei den Hamburger Meisterschaften) und Gaby (zum 2. Platz im Doppel bei den Norddeutschen Jungseniorinnen-Meisterschaften) an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren.

Was wären wir ohne Euch !

R.B.R.



**Eggert Lange**



**Shell Station**

Eggert Lange · Drehbahn 15  
2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34

im Parkhaus Oper  
Kfz-Wartung  
Kfz-Reparaturen  
Waschanlage  
Reifen-Service



## Begegnungen in Schwerin

Daß Schwerin, die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, einen imposanten Dom und ein bezauberndes Schloß besitzt, war vielen Hamburgern bereits vor dem Fall der berüchtigten Mauer bekannt. Daß es in Schwerin einen Tennisclub gibt, in dem man sich wohlfühlen kann, erfuhren wir zwangsläufig erst nach Öffnung der Willkürgrenze.

Nachdem im Sommer 1990 die ersten Bande zwischen dem TC Schwerin und dem THC am Forsthofer geknüpft worden waren, kamen die Schweriner Tennisfreunde am Tag der Wiedervereinigung, dem 3. Oktober 1990 als unsere Gäste nach Hamburg. Ein Jahr später, am 3. Oktober 1991, inzwischen als Tag der Deutschen Einheit zum Feiertag erklärt, war unser Gegenbesuch fällig.

Gegen 8.00 Uhr starteten 60 Forsthofer mit einem Bus vom Clubgelände aus in Richtung Schwerin. Bei guter Stimmung erreichten wir unser Ziel noch vor 10.00 Uhr. Ein herzlicher Empfang durch die Gastgeber sorgte dafür, daß auch die Forsthofer, die erstmals mit den Schweriner Tennisfreunden zusammentrafen, sich sofort zugehörig fühlten.

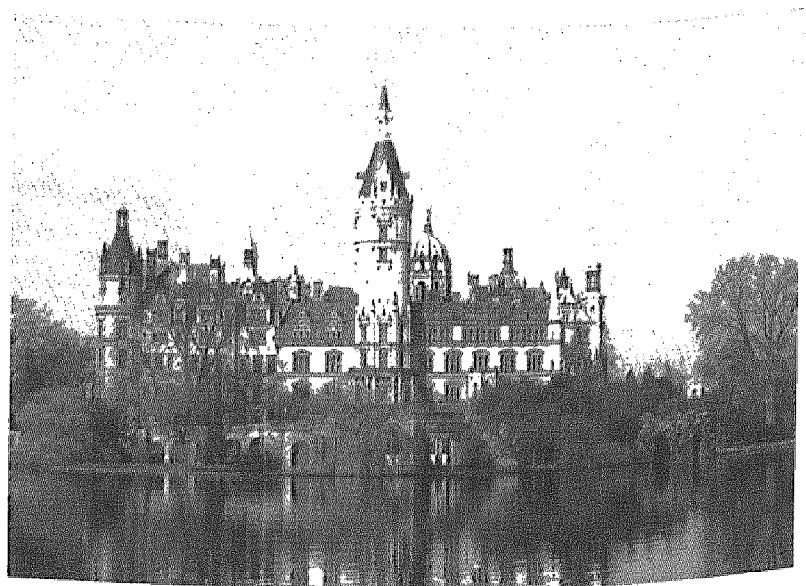
Natürlich konnten wir nicht alle Tennisspielen; acht Plätze boten Gelegenheit für 30 Forsthofer, sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Gemischte Doppel, bei denen sich die einzelnen Paare für jedes Spiel jeweils aus Schwerinern und Hamburgern neu zusammensetzten, sorgten dafür, daß neben sportlichem Ehrgeiz auch das Einanderkennenlernen, eben das Miteinander, Gewicht bekam. Die Spielergebnisse hatten insoweit auch nur untergeordnete Bedeutung.

Für die, die nicht am Wettkampf teilnahmen, hatten unsere Gastgeber eine Stadtrundfahrt und eine Bootsfahrt auf dem Schweriner

See arrangiert, so daß auch hier nur Zufriedenheit herrschte. Trotz aller Aktivitäten, die – entgegen der Wettervorhersage – durch ein ausgesprochen gutes Wetter begünstigt wurden, war hinreichend Zeit, einen intensiven Gedankenaustausch mit unseren Gastgebern zu pflegen und miteinander vertraut zu werden. Besondere Gelegenheiten hierfür boten das Mittagessen, mit schmackhaften Gerichten aus dem Rauch und vom Grill, und das Kaffeetrinken, mit selbstgebackenem Kuchen, wozu die Schweriner Tennisfreunde eingeladen hatten.

Alles zusammen führte dazu, daß sehr vielen der Abschied schwer fiel, als wir gegen 18.00 Uhr zur Heimreise aufbrachen. Für uns alle war selbstverständlich, daß wir spätestens am Tag der Deutschen Einheit 1992 wieder zusammenkommen werden, dann erneut in Hamburg. Zum Abschluß bleibt zu erwähnen, daß derartige Veranstaltungen natürlich nicht von selbst ablaufen. Den Organisatoren aus Schwerin (diesmal mit der größeren Last) und aus Hamburg sei deshalb an dieser Stelle einmal herzlich gedankt.

*H. Roschlaub*



*Mit welcher Freude die Forsthofer an diesem sportlichen Treffen teilnahmen, erkennt man daran, daß zu diesem Ereignis ein weiterer Bericht bei der Redaktion der CLUB-REVUE einging. Wir freuen uns darüber und bringen nachfolgend das Stimmungsbild in Gedichtform.*

*Autorin: Ingeborg Goetsch*

### **Schwerin,**

am Tag der Einheit zog es uns dort hin.  
Verabredet wurde es schon im letzten Jahr,  
als am 3. Oktober der Schweriner Club zu Gast bei uns war.

Bei uns im Clubhaus  
lag eine Liste aus.

Man fuhr gemeinsam mit dem Bus,  
die Resonanz, die war sehr groß.  
Pünktlich kamen alle am Parkplatz an,  
und um 8 Uhr 15 die Fahrt begann.  
Damit der letzte Schlaf aus den Augen geht,  
überreichte der Vorstand jedem ein Frühstückspaket.  
Bei Kaffee und Tee, man kann es nur loben,  
wurde die Stimmung schon gehoben.  
Zügig, ohne starken Verkehr und Stau  
fuhren wir durch den Morgentau,  
und früher als gedacht,  
wurde in Schwerin Halt gemacht.  
Einige Forsthofer, die nicht gleich im Bus dabei waren,  
kamen mit dem Auto nachgefahren.

Herzlich begrüßt mit Küßchen, Sekt, Kaltem Bufett und kleinen Reden,  
sahen wir einem "Tag der Freundschaft" entgegen.  
Wer Tennis spielen wollte, stürzte in die Kabine,  
doch auch die Nichtspieler machten eine frohe Miene,  
die brauchten nicht ständig auf der Anlage zu hocken,  
unter sachkundiger Führung machten sie sich auf die Socken,  
in den nächsten Stunden  
Schwerin und Umgebung zu erkunden.  
Als Krönung eine Schifffahrt über den See, alle waren beglückt,  
und kamen heiter und zufrieden zum Mittag zurück.  
Einige Spieler waren auch schon lädiert,  
der Grillduft hatte alle zur Pause verführt.  
Bei reichlichem Essen und strahlendem Wetter  
ging es allen gleich viel besser.  
Natürlich muß erwähnt werden hier,  
es flossen auch reichlich Körner und Bier.  
Am Nachmittag war die Auslosung dann hin,  
es ging schon mehr nach Sympathien,  
und als der Schlußgong ertönte,  
man sich müde, matt und zufrieden am Kuchenbufett bediente.  
Nette Gesprächsrunden gab es bis zum Schluß,  
aber dann fuhr leider, leider schon der Bus.  
Und zum Abschied sei gesagt:  
es war ein freundschaftlicher Tag.

Ein Dank an Schwerin und ein herzlicher Gruß,  
bis zum 3. 10. 1992 wieder bei uns.



*Die Vorsitzenden*



## Punktspiele Winterrunde

Nach den hervorragenden Leistungen, die unsere Medenmannschaften im Sommer vollbrachten (man erinnere sich, daß neun Teams den Aufstieg schafften), darf auch für die Punktspielrunde im Winter mit guten bis sehr guten Ergebnissen gerechnet werden.

Es wurden gemeldet:

- 1. Herren                    Verbandsklasse
- 1. Jungseniorinnen    Verbandsklasse
- 1. Jungsenioren        2. Regionalliga
- 1. Senioren AK I        Klasse II
- 2. Jungsenioren        Klasse IV

Die Spieltermine aufgrund der offiziellen HTV-Liste:

### 1. HERREN

5. Oktober	Ausw.	Rissen	6 : 0
9. November	Heim	SV Blanken.	
30. November	Ausw.	HTB I	
7. Dezember	Heim	MTHC I	
14. Dezember	Heim	Gr.Flottbek	
21. Dezember	Ausw.	UHC II	

### 1. JUNGSENIORINNEN

25. Januar	Ausw.	DUWO 08	
21. März	Ausw.	SV Halstenb./Rell.	
28. März	Ausw.	Grün-Weiß Harb.	
4. April	Heim	Poppenbüttel	
11. April	Heim	Condor	

### 1. JUNGSENIOREN

2. November	Heim	Lüneburg	
10. November	Ausw.	Grasdorf/Hann.	
23. November	Ausw.	Condor	
7. Dezember	Heim	Kiel	
14. Dezember	Ausw.	Bremerhaven	

(Die Mannschaft aus Bremen hat zurückgezogen)

### 1. SENIOREN

4. Januar	Ausw.	ETV	
1. Februar	Heim	Harb. TUHC	
15. Februar	Ausw.	SV Halstenb./Rell.	
29. Februar	Heim	Victoria II	

### 2. JUNGSENIOREN

23. März	Heim	TUS Hamburg	
28. März	Heim	Volksd./Wensenb.	
11. April	Ausw.	HSV	
25. April	Ausw.	Harb. TUHC	

Die Spiele beginnen in der Regel um 18.00 oder 19.00 Uhr. Genaues ist beim Mannschaftsführer zu erfahren oder dem Ausgang in der Halle zu entnehmen.

Besonders die **1. Herren**, die in den letzten Jahren wirklich nicht verwöhnt wurden, was das Siegen angeht, werden sich in der Verbandsklasse sehr wohl fühlen.

Bereits im 1. Spiel gegen Rissen gab es mit 6 : 0 einen eindrucksvollen Sieg !

Die **Jungseniorinnen** wurden im letzten Winter **Hamburger Mannschaftsmeister**. Da keine überregionalen Hallenspiele stattfinden, spielt man weiterhin in der Verbandsklasse. Die Gegner sind hinlänglich bekannt, so daß sicherlich wieder der Gruppensieg und damit die Titelverteidigung herauskommen wird.

Die **1. Mannschaft der Jungsenioren** hat im letzten Winter ganz glatt den Aufstieg in die 2. Regionalliga geschafft. Bereits bis Mitte Dezember ist das gesamte Programm mit 3 Auswärts- und 2 Heimspielen absolviert. Da man sich mit Peter Ulferts (von TC Wilstorf) verstärken konnte, hat das Team begründete Aussichten, zumindest als Gruppenzweiter mit um den Aufstieg in die 1. Regionalliga zu spielen. Kurz nach dem Erscheinen dieser CLUB-REVUE sind wir schon schlauer.

Die **Senioren AK I** sind im letzten Winter nur ganz, ganz knapp am Aufstieg gehindert worden. Begründet durch die Verstärkungen, die bereits im Sommer zum Gruppensieg führten, wird auch in der Halle der totale Erfolg angestrebt. Außer Peter Bruns-Rösler wird noch Arnold Hamann, der schon früher Mitglied in unserem Club war, das

Team verstärken. Wenngleich auch starke Gegner warten, es müßte schon etwas Ungewöhnliches passieren, wenn der Aufstieg in die Verbandsliga verpaßt werden würde.

Die neugemeldete **2. Mannschaft der Jungsenioren** ist natürlich viel zu stark für die IV. Klasse. Aber leider tut sich der Verband sehr schwer, schon bei der Gruppenplanung die Spielstärke der Teams zu berücksichtigen. Immerhin schaffte gerade diese 2. Mannschaft ganz problemlos den Aufstieg in die Klasse II und muß nun "das Feld von hinten aufrollen". Der Aufstieg ist also programmiert, zumal man sich ja auch noch von oben verstärken könnte.

Nach dem Stand der Dinge verspricht diese Winterrunde also recht erfolgreich für den THC am Forsthoef zu werden.

### In Kürze berichtet . . .

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Bad Schwartau gewann Kirsten Lange den Titel bei den Jungseniorinnen im *Einzel* (sie schlug H. Lütten) und auch im *Doppel*. Hier besiegten die beiden Einzelfinalistinnen im Endspiel die Kombination Karin Reynolds/Gaby Seifert.

Eine starke Leistung boten Michael Fröhlich und Dieter Sandbulte im Doppel der **Senioren AKI**. Gegen Dr. Hamann/Wedig gewannen beide den Titel in einem spannenden Finale 6 : 3, 4 : 6, 7 : 6.

Herzlichen Glückwunsch zu den zwei Titeln und zur Vize-Meisterschaft !

Michael Fröhlich gewann bei den **Senioren** das Harburger "Schinkenturnier" und konnte als Wegzehrung einen Riesenschinken mit nach Hause nehmen. Für den Sieg in der Doppel-Konkurrenz, zusammen mit Peter Bruns-Rösler, gab es dann erneut etwas vom Schwein ! Diesmal mußte man sich aber mit einem wesentlich kleineren Stück zufriedengeben.

In der Hamburger Verbandsauswahl spielte M. Fröhlich dann erneut erfolgreich, diesmal jedoch bei den **Jungsenioren** im Länderpokal.

Auch repräsentativ für Hamburg spielten W. Witthöft und G. Hustedt bei den **Senioren AK II**. In der Meisterschaft der Landesverbände waren beide Mitglieder des siegreichen Hamburger Teams und können sich **Deutsche Meister** nennen.

Herzlichen Glückwunsch !

Das Skitraining, geleitet von Manfred Schafferus, beginnt in diesem Jahr am 21. Oktober. Alle, die sich auf die Bretter wagen wollen, sollten nicht versäumen, sich vorher körperlich fit zu machen ! Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte melden sich jeden Montag, 19.45 Uhr, im Clubhaus!

### Wir gratulieren:

Erfolgreich absolvierte Ch. Schwen die Prüfungen des Hamburger Tennis Verbandes. Durch den Erhalt des *Übungsleiterscheins* darf er jetzt qualifiziertes Training erteilen.

*Haben Sie Ihre bestehende Lebensversicherung schon optimiert?*

**OPTIMIERUNG** heißt:

- ◆ mehr rausbekommen aus der Lebensversicherung
- ◆ ohne mehr rein zu zahlen
- ◆ und das noch in kürzerer Zeit
- ◆ und ihre Steuerbelastung optimal reduzieren!

Sie werden überrascht sein, wie einfach das auch für Sie möglich ist.  
Ideal-Lebensalter für höchste Optimierung: 23 - 40 Jahre.

Weitere Informationen und Beratung durch:

Klaus-D. Laurus  
Güntherstraße 29, 2000 Hamburg 76  
Telefon: 2 20 99 48

Da wir auch mal etwas zu unserer Clubzeitung beitragen möchten – wir sind die II. Seniorinnen, die so am Rande mitlaufen (Spielstärke, versteht sich) – danken wir allen, die soviel Verständnis aufbrachten, daß wir am Sonntag, den 14. Juli von 9.00 bis 13.00 Uhr 5 Plätze sperren durften, um mit den Ellerbeker Freunden ein Mix-Turnier spielen zu können.

Die Freundschaft zwischen unseren Mannschaften besteht seit 8 Jahren.

Da auch Petrus uns gut gesonnen war, die Sonne schien, hatten wir viel Spaß bei den einzelnen Spielen. Die Krönung war das gemeinsame Essen an den schön gedeckten Tischen und vorzüglich gelungenen Speisen von Margit und Willi.

Es war mal wieder ein toller Tag, die Stimmung hervorragend. Auch Wilhelm, Dackel von Hanne, war folgsam und fühlte sich pudelwohl zwischen den vielen Damen. – Im Sommer 1992 treffen wir uns in Ellerbek wieder.



Es grüßen

Hanne und Siegfried Bock, Anke und Heino Weststedt, Gisela Klein und Hans Oehlke,  
Christa und Ulli Buchelt, Ingrid und Rolf Völker, Christa und Arnold Stahmer,  
Helga und Peter Schilling, Ilse und Rudolf Körper



## Ein Kapitel aus Ulrich Kaiser's "Tausend miese Tennistricks"

### **Die Wichtigkeit des Umkleideraums oder Vorspiel**

In den meisten Fällen ergibt es sich so, daß die beiden Gegner zur gleichen Zeit den Umkleideraum frequentieren, weil sie logischerweise ja auch zur gleichen Zeit ihr Match beginnen. Ein geübter Tennist wird entweder zu spät oder zu früh erscheinen. Im ersteren Fall wird er sich entschuldigen, indem er auf eine alberne Fernsehsendung hinweist, die er unbedingt sehen wollte – das muß den Gegner demütigen. Im zweiten Fall wird er sich ungeduldig neben den Gegner stellen und dessen Garderobenwechsel streng beobachten: "Haben Sie denn kein Ersatzunterhöschen mit?" Oder: "Die Hemden, die **Sie** tragen, habe ich längst abgelegt, weil sie den Schweiß nicht absorbieren!" Oder: "Glauben Sie nicht, daß diese Shorts ein wenig eng sind?? Es sind doch auch Damen da!" Oder: "Mit Ihren Bällen spiele **ich** nicht – da ist ja kein Leben drin!"

Aber auch beim gemeinsamen Umziehen ist der Tennismus unbedingt anwendbar – schon hier lassen sich Vorteile erzielen, die sich später in kostbaren Doppelfehlern auszahlen. Grundbedingung ist dabei eine selbstbewußte Stimme, wie sie von den meisten Nachrichtensprechern angewandt wird. Gut ist immer, über besondere Interessengebiete oder die politische Einstellung des Gegners Bescheid zu wissen. In diesem Fall kann man selbst mit gewagten Argumentationen für Verwirrung sorgen. Wenn man weiß, daß der andere zum Beispiel ein begeisterter Naturschützer ist, sollte man eventuell auf die Ölbohrungen in der Nordsee zu sprechen kom-

men, die ja angeblich den Fischbestand reduzieren: "und nun frage ich Sie – brauchen wir Benzin oder brauchen wir öfter ein Gericht Makrelen?"

Über Hinweise auf längst vergangene und verheilte Verletzungen wird an anderer Stelle dieses Bandes berichtet. Autounfälle, Geisterfahrer, Operationen auf Leben und Tod, sowie Selbstmorde nach Enttäuschungen im Sport sollte man ebenfalls nicht unerwähnt lassen.

Dazu kommen selbstverständlich berühmte Freunde und Bekannte, mit denen man gerade gestern abend gemeinsam essen war: "Stellen Sie sich vor – Björn hat mir gesagt, es sei schade, daß ich nicht früher mit Tennis begonnen habe – bei meinem Talent hätte ich es weit bringen können – natürlich spinnt er – der Beruf geht nun einmal vor!" Darauf der andere: "Welcher Björn?" Der Tennist erstaunt: "Na, Borg natürlich!"

Gegner, die sich trotz allem nicht aus ihrer Konzentration bringen lassen, lassen sich schließlich doch erweichen, wenn man ihnen von einem guten Bekannten erzählt: "Sie kennen doch Paul Breit-samer – den guten Paul – ein alter Freund – wie er aus den kleinsten Anfängen heraus seinen Großmarkt aufgezogen hat – einfach großartig – und dabei ist er auch noch ein wunderbarer Klavierspieler – seine Kinder, seine Frau, tip-top sage ich Ihnen – und wissen Sie, was ich am meisten an ihm schätze? Er ist keiner von diesen schrecklich ernsthaften Menschen, die da glauben, von einem Tennismatch hänge ihre ganze Zukunft ab! Er spielt einfach so zum Spaß – ein echt netter Kerl, und so tüchtig!" Das wirkt immer.

Erich's  
Sport-Shop

2000 Hamburg 65  
Heegbarg 31 AEZ  
Telefon 040/606 30 03

### Regel 6: Wahl von Aufschlag und Seite

Vor Spielbeginn ist zu losen, wer die Wahl der Seite oder des Rechts, im 1. Spiel Aufschläger oder Rückschläger zu sein, hat. Der Losgewinner kann wählen oder von seinem Gegner verlangen zu wählen:

- a) Aufschläger oder Rückschläger zu sein; der Gegner hat dann die Seite zu wählen; oder
- b) die Seite; der Gegner hat sich dann zu entscheiden, ob er Aufschläger oder Rückschläger sein will.

*Fall 1:* Haben die Spieler Anspruch auf eine neue Wahl, wenn ein Wettspiel vor Spielbeginn verlegt oder aufgeschoben wurde?

*Entscheidung:* Ja. Es bleibt bei der Losentscheidung, aber die Spieler können Aufschlag und Seite neu wählen.

### Regel 7: Aufschlag

Der Aufschlag ist auf folgende Weise auszuführen: Unmittelbar vor dem Aufschlag muß der Aufschläger mit beiden Füßen in Ruhestellung hinter der Grundlinie (d.h. weiter vom Netz entfernt als diese)

stehen, und zwar zwischen den gedachten Verlängerungen des Mittelzeichens und der Seitenlinie.

Der Aufschläger hat dann den Ball mit der Hand in beliebiger Richtung in die Luft zu werfen und mit seinem Schläger zu schlagen, bevor der Ball den Boden berührt. Der Aufschlag gilt in dem Augenblick als erfolgt, in dem der Schläger den Ball berührt.

Ein Spieler, der nur einen Arm benutzen kann, darf den Ball mit dem Schläger in die Luft werfen.

### Entscheidungen:

*Fall 1:* Darf der Aufschläger in einem Einzel hinter dem Teil der Grundlinie zwischen den Seitenlinien des Einzel- und des Doppelspielfeldes stehen?

*Entscheidung:* Nein.

*Fall 2:* Ist es ein Aufschlagfehler, wenn ein Spieler beim Aufschlag statt eines Balles zwei oder mehrere hochwirft?

*Entscheidung:* Nein. Es ist auf Wiederholung zu entscheiden. Wenn der Schiedsrichter aber den Vorgang als vorsätzlich beurteilt, hat er nach Regel 21 zu entscheiden.

# EINE GUTE ADRESSE

– nicht nur für's gemischte Doppel

Wir sind in den klassischen Bereichen der Beratung und Entwicklung in der Großrechnerwelt und zunehmend mit Anwendungen und Produkten der PC, PC-LAN, der Telekommunikation und der Bürokommunikation tätig.

**Wir sind in Ihrer Nähe und für Sie da,  
wenn Sie uns brauchen.**



Partnerschaftliche Unternehmensberatung GmbH

STEINDAMM 9 · 2086 ELLERAU  
TELEFON (04106) 70 04-0 · FAX (04106) 70 04-14